



40 Jahre FIAT 124 Spider Club



ADAC OLDTIMER-RATGEBER

**DAS NACHSCHLAGEWERK ZUM THEMA
HISTORISCHE UND KLASSISCHE FAHRZEUGE**

ALLES ÜBER...

- » Pflege und Wartung
- » Zulassungsarten und Steuersätze
- » Begutachtung, Kauf und Verkauf
- » Motoröl und Kraftstoffe
- » Daten, Zahlen, Fakten
- » Interessenvertretung
- » Oldtimer-Weltverband FIVA
- » Oldtimermuseen
- » Uvm.



**ERHÄLTlich IN DEN ADAC GESCHÄFTSSTELLEN
ODER BEI IHREM MARKEN- ODER ORTSCLUB**

Weitere Informationen unter
www.adac.de/klassik



40 Jahre FIAT 124 Spider Club

Liebe Clubmitglieder, Freunde und Leser unseres Spider Magazins,
ein schönes Pfingsttreffen haben wir in diesem 40. Jahr des Spiderclubs bereits erlebt. In den Wetterkapriolen dieses Jahres haben wir es ziemlich gut erwischt. Auch in Maxlrain haben wir uns trotz schlechter Wettervorhersage getroffen. Am Anfang und am Ende war es etwas feucht. Etwas später wären wir ganz baden gegangen.

Ich freue mich, dass ich Euch wieder hier begrüßen kann und wir ein neues Spider Magazin in den Händen halten. Vielen Dank allen Helfern und Schreibern.

Am 1.7.2024 feiert unser Club den 40. Geburtstag. Damit es auch im 40. Jahr des Clubs weiter ein Magazin gibt, suchen wir weiter neue Redakteure, Helfer und viele Beiträge. Unsere Redaktion ist leider nach wie vor verweist. Einige Helfer und Artikelverfasser konnten gefunden werden. Bitte meldet Euch, wenn Ihr uns unterstützen könnt!

Ein paar Statistiken zum 40. Jahr haben uns erreicht. Über alte Geschichten und alte Bilder aus den Alben würden wir uns sehr freuen! Der eine oder andere hat es ja schon angeboten.

Bei unserem Haupttreffen konnten wir die schwäbische Toskana und den schwäbisch-fränkischen Wald und Hohenlohe kennenlernen. Ich hoffe auch die letzten Spiderfahrer haben von den kleinen Sträßchen wieder nach Hause gefunden. Über 50 Spider am Pfingstsonntag im Sonnenschein waren ein begeisterndes Bild.

Es gab schon wieder etliche Stammtische und Ausfahrten, bitte berichtet uns davon. Sowohl für die Terminlisten im Vorfeld als auch mit einem Bericht für das Spidermagazin!

Wir brauchen aktive Mitglieder und Spiderfahrer, die die Initiative ergreifen und Ausflüge und Touren mit Gleichgesinnten unternehmen und uns davon berichten.

Für die Region 2, Region 8 und Region 11 suchen wir Nachfolger für die Regionalleiter.

Die nächsten Treffen sind:

Herbsttreffen 2024	in Hachenburg
Jahreshaupttreffen 2025	in Schwerin
Herbsttreffen 2025	in der Region Wolfsburg

Für weitere Treffen werden dringend Veranstalter gesucht!

Ich wünsche Euch allen ein schönes Spiderjahr!

Euer Christoph

Christoph Lain



Inhalt

EDITORIAL

Das Wort des Ersten	3
Inhalt	4
Impressum	5

CLUBINFOS

Vorstand und ehrenamtliche Mitarbeiter	6
Regionalleiter und Clubregionen	7
40 Jahre FIAT 124 Spider Club aus Sicht eines (Mit-)Gründers	8
Ein ganz persönlicher Rückblick auf 40 Jahre	10
40 Jahre Spidertreffen	12
Haupttreffen in Löwenstein	14
Maxlrainer Oldie Feeling – Fronleichnam 2024	18
Retro Classics Bavaria	22
Elsass-Tour	24
Ein Youngtimer von damals	26
Die verschobene Karfreitags-Ausfahrt	27
Winteraktivitäten	27
Herbsttreffen in Hachenburg	28
Anmeldung zum Herbsttreffen	30
Wie gut, dass es den neuen Spider gibt...	32
Endlich wieder TÜV. Sorgen ade für zwei Jahre!	33
Schlüsselverlust! Was tun?	33
Neue Mitglieder stellen sich vor	34
Runde Geburtstage, Jubiläen und neue Mitglieder	39
Jahreshaupttreffen in Schwerin	40
Club-Kollektion	41
Stammtische	42



Seite 14



Seite 22



Seite 24



Seite 18

Impressum

Das SPIDER MAGAZIN erscheint zweimal jährlich als Organ des Fiat 124 Spider Club e.V., Alpirsbacher Weg 3, 70569 Stuttgart. Für Mitglieder ist das Heft kostenlos. Die Schutzgebühr für Nichtmitglieder beträgt 4,50 Euro pro Heft.

Der Fiat 124 Spider Club e.V. im Internet: www.fiatspider.de

Hotline des Fiat 124 Spider Club: 04505 - 59 42 32 | Fax: 04505 - 59 42 33

Redaktion und Anzeigenleitung: Christoph Hain | Auflage 01/2024: 500 Stück

Fotos dieser Ausgabe: Die in den Artikeln genannten Autorinnen und Autoren, soweit nicht anders an den Bildern angegeben.

Die nächste Ausgabe 02/2024 erscheint im Dezember 2024. Redaktionsschluss ist der 01.11.2024.

Die Zeitschrift und ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Technische Hinweise sind Empfehlungen der Autoren. Der Club übernimmt keine Haftung für deren Praktikabilität.

Nachdruck, auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet. Kleinanzeigen sind für unsere Clubmitglieder kostenlos. Bei gewerblichen Anzeigen gilt die Anzeigenpreisliste 01/2010. Erhältlich unter: redaktion@fiatspider.de

Bankverbindung:
Hamburger Spark. | IBAN: DE2020050550125912752 | BIC: HASPDEHHXXX



Anmerkung der Redaktion

Liebe Mitglieder,

sollten sich Fehler ins Magazin eingeschlichen haben, entschuldigen wir uns schon jetzt. Hinweise und Korrekturen könnt Ihr gerne senden an die Email: redaktion@fiatspider.de

Bitte teilt bei Änderungen unserem Mitgliederbetreuer Mark Schaal Eure neue Telefonnummer, Email, Adresse usw. mit: mitgliederbetreuer@fiatspider.de

Gestaltung & Layout

HEUREKA!DESIGN	Telefon: 0431-51 92 99 60	
Reventlouallee 17	www.heureka-design.de	
24105 Kiel	info@heureka-design.de	

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien | Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Vorstand und Mitarbeiter



Christoph Hain
1. Vorsitzender
Gesamtverantwortlicher
im Sinne der Satzung
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Mobil: 0172-76 20 703
1.vorsitzender@fiatspider.de



Markus Höckelmann
2. Vorsitzender
Ribbeckweg 11
14476 Potsdam
Mobil: 0170-83 12 154
2.vorsitzender@fiatspider.de



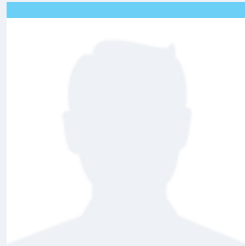
Carmelo Siragusano
Kassenwart
Pfäffikerstrasse 30
8610 Uster
Mobil: 0160-74 51 264
kassenwart@fiatspider.de



Mark Schaal
Mitgliederbetreuer
Sonnenhalde 21
72138 Kirchentellinsfurt
Mobil: 0162-48 36 215
mitgliederbetreuer@fiatspider.de



Region 1 — Schleswig-Holstein
Peter Klinck
Schlossstraße 10
24103 Kiel
Mobil: 0171-53 08 250
region-1@fiatspider.de



Region 2 — Hamburg
Nachfolger gesucht
region-3@fiatspider.de



Region 3 — Berlin
Uwe Boddenberg
Dickenweg 32a
14055 Berlin
Telefon: 030-30 09 92 29
region-3@fiatspider.de



Region 5 — Bielefeld
Thomas Eimer
Am Dresch 15
32130 Enger
Tel.: 052 24-93 74 950
region-5@fiatspider.de



Olaf Grundmann
Technikbetreuer
Oswinsteig 21
13467 Berlin
Mobil: 0173-61 65 454
technik@fiatspider.de



Andreas Fohs
Vertrieb/Merchandising
Sigismundkorso 28, 13465 Berlin
Telefon: 030-40 10 82 34
Mobil: 0176-32 10 15 18
merchandising@fiatspider.de



Michael Siebert
Administrator Webauftritt
Weidenstraße 52
35418 Buseck
Mobil: 0173-34 97 631
admin@fiatspider.de



Region 6 — Hannover
Torsten Schüttler
Baerenkamp 22
38444 Wolfsburg
Mobil: 0175-93 21 667
region-6@fiatspider.de



Region 4 — Niederrhein
Region 7 — Köln
Petra Boljahn
Im Stillen Winkel 23
47804 Krefeld
Telefon: 02151-31 35 17
region-7@fiatspider.de



Region 8 — Gießen / Frankfurt am Main
Nachfolger gesucht
region-8@fiatspider.de



Region 9 — Stuttgart
Christoph Hain
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Mobil: 0172-7 62 07 03
region-9@fiatspider.de



Region 10 — München
Edward Taylor Parkins
Bodenschneidstraße 18
82031 Grünwald
Telefon: 089-64 91 18 85
region-10@fiatspider.de



Region 11 — Würzburg
Nachfolger gesucht
region-11@fiatspider.de

Ausland & Allgemeiner Clubkontakt
Tel. +49-(0)45 05-59 42 32
mail@fiatspider.de



Christoph Hain
Redakteur
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Mobil: 0172-76 20 703
1.vorsitzender@fiatspider.de
redaktion@fiatspider.de



Markus Höckelmann
Redakteur
Ribbeckweg 11
14476 Potsdam
Mobil: 0170-83 12 154
2.vorsitzender@fiatspider.de
redaktion@fiatspider.de



40 Jahre FIAT 124 Spider Club aus Sicht eines (Mit-)Gründers

Es ist kaum zu glauben, dass seit der Clubgründung schon 40 Jahre vergangen sind – in Worten vierzig! Alles begann mit einer Anzeige von Thomas Niedergerke in der Auto, Motor & Sport, in der Gleichgesinnte für eine Clubgründung gesucht wurden. Vorher hatten wir uns bei einer örtlichen Fiat-Werkstatt kennengelernt.

Das Gründungstreffen fand 1984 über Pfingsten in Bad Gandersheim mit damals bereits rund 30 Fahrzeugen statt. Ab da ging das Wachstum sehr dynamisch und schnell in Richtung 200 Mitglieder und hat sich jetzt stabil um die fast 300 Mitglieder eingependelt.

Bereits damals etablierten sich wesentliche Kulturmerkmale, die seither prägend sind: 3-4 Treffen pro Jahr an wechselnden Orten und organisiert durch die Mitglieder. Wobei sich die Gewinnung von Mitstreitern für die Erfüllung der verschiedenen Aufgaben des

Clubs als Dauerherausforderung entpuppt hat. Dies ist allerdings wenig überraschend, leiden doch weitgehend alle Vereine unter diesem Defizit. Von der Organisation (Clubarchiv, Spiderregister, Webseite), über das Magazin bis zum Kassenwart und den Regi-onalleitern gibt und gab es halt immer viel zu tun.

Bereits im ersten Jahr kamen die ersten Exemplare des Spider Ma-gazins heraus, bei dem wir den Ehrgeiz entwickelt haben, optisch und haptisch ein hochwertiges Produkt zu entwickeln. So kam schon die dritte Ausgabe in Hochglanz daher und das war in den 80ern wirklich nicht alltäglich.

Insbesondere die Treffen haben bis heute eine enorme Bindungs-wirkung entwickelt. Ich habe da irgendwann das Mitzählen auf-gegeben, wie viele Wochenende wir gemeinsam verbracht haben. Vor allem bleibt mir die Vorstandszeit mit Ralf de Vree, Christian Schlamp und Petra Boljahn im Gedächtnis. Nach einigen Jahren im

Vorstand merkten wir, dass etwas die Luft raus war. Umso mehr freute es uns, motivierte Nachfolger zu finden. Die Zeit war reif, das Management des Clubs in neue Hände mit frischen Ideen zu geben.

In den kommenden Jahren hat gerade das Thema Staffelholzüber-gabe immer wieder super geklappt. Über die Jahre schienen dann auch die Jahreshauptversammlungen kompakter und weniger dis-kussionsfreudiger zu werden, was nicht alle bedauerten.

Gegründet fast zeitgleich mit dem Beginn meines Studiums hat mich der Club durch alle Phasen meines Berufslebens begleitet. Stationen verschlugen mich erst nach München und dann nach Düsseldorf. In beiden Fällen habe ich freie Zeit genutzt, die lokalen Strukturen des Clublebens zu befördern.

Im Jahre 2002 war in München so gut wie kein aktives Club-leben vorhanden. Hier erinnere ich mich gern an die gemeinsamen

Aktionen mit Rudolf Heller und Christoph Spanner. Wir haben tolle Aktionen, Stammtische und Ausfahrten organisiert.

2004 gab es in der Nähe von Düsseldorf bereits zwei Stammtische. Im Rheinland und am Niederrhein muss man erfahrungsgemäß nicht so viel tun, um die Leute zusammenzubringen!

In den letzten Jahren habe ich persönlich nach einiger Zeit der Zu-rückhaltung wieder mehr Freude an den Treffen gewonnen. Viele Freundschaften sind über die Jahre entstanden – zum Teil habe konnte sie sogar in den Club getragen (Dank an Michael Dusch).

Für mein Leben war der Spiderclub sowie das ganze Drumherum prägend. Ich freue mich auf noch viele Jahre schöner Begegnungen, anregender Spidertreffen und guter Gespräche.

Euer Michael G. Möller



40 Jahre FIAT 124 Spider Club

Ein ganz persönlicher Rückblick

Ich wurde gebeten, etwas zu unserem Jubiläum „40 Jahre Spider Club“ zu schreiben. Ich bin zwar erst 1988 in den Club eingetreten, aber als Hamburger war ich direkt dran an den damaligen Verantwortlichen und Gründern des Clubs. Die Clubhistorie hat ja Michael in seinem Bericht geliefert, daher beschränke ich mich auf meinen persönlichen Rückblick.

Mit dem Kauf meines Spiders vom damaligen Vorstandsvorsitzenden Michael Bischoff hatte ich die Mitgliedschaft gleich mit „gewonnen“. Der Stammtisch traf sich wöchentlich in den angesehenen Hamburger Stadtteilen, geparkt wurde in zweiter Reihe oder in der Kreuzung, Hauptsache in Sichtweite. Es gab nächtliche Cruisingtouren oder bei jeder Wetterlage, Hauptsache offen!

Mein erstes Spidertreffen war das Herbsttreffen 1988 in Bielefeld. Man traf sich im Parkhaus der Uni und es regnete wie aus Kübeln. Diese Wetterlage zog sich wie ein roter Faden durch meine persönliche Treffenhistorie. Ein Tag Regen war Standard!

Auch bei unseren Treffen zum Oldtimer-Grand-Prix auf dem Nürburgring war das schlechte Wetter vorprogrammiert, das i-Tüpfelchen beim Campen war ein „bisschen“ Nachtfrost.

Die Treffen arteten zu großen Events aus. Mein persönlicher Highscore war das Kölner Treffen 1989, bei dem – gefühlt – 100 Fahrzeuge teilnahmen. Um hier Kolonne fahren zu können, wurden auch schon mal Straßen (ja auch die Hauptstraßen!) abgesperrt oder rote Ampeln überfahren! Thematisch wurde alles abgedeckt: Vom Concours d'Elegance über Orientierungsrallies bis zu Slalom-

und Beschleunigungsrennen! Oder einfach nur Fahren, um des Fahrens willen: Nach Grenzöffnung wurde eine Tour von Timmendorf (West) nach Timmendorf (Ost) veranstaltet.

Merchandising beschränkte sich in den Anfangsjahren auf eine Clubanstecknadel und einen Hinterglasaufkleber. Es kamen Zeitungssammelmappen und Baseballcaps, später dann auch der Clubtapeziertisch als Verkaufsstand hinzu.

Das Merchandising konnte durch Nutzung des Internets weiter ausgebaut werden. Seit 1996 sind wir im Internet vertreten mit einem inzwischen professionellen und gehosteten Webseitenauftritt! Die Anfänge basierten noch auf einem Compuserve-Account und einer ellenlangen Webadresse, jetzt heißt es einfach nur noch: „www.fiatspider.de“!



Als die ersten 1:18 Spider Modelle auf den Markt kamen, wurden – unterstützt durch das Internet – Sammelbestellungen durchgeführt und verschickt.

Der Clubvorsitz blieb lange Zeit in Hamburger Hand. Irgendwann war jedoch die Luft raus und es wurden neue Verantwortliche gesucht und gefunden. Inzwischen ist der Clubvorstand überregional besetzt. Dabei helfen natürlich Internet und Smartphones über die heute jeder verfügt.

Und damit ist es schon lange kein „Hamburger“ Club mehr, sondern ein über die Grenzen hinaus agierender Club, der den „Deutschland“-Club schon lange nicht mehr als Konkurrenz ansieht, sondern mit ihm und den weiteren typspezifischen Spider Clubs eine Kooperation vereinbart hat!

Internet und Digitalisierung sind heute alltäglich, das war früher anders: Die erste Ausgabe unseres Spider-Magazins war eine getackerte Version mit wenigen kopierten Seiten. Mit dem graphisch orientierten Computersystem Windows 3.11 konnten dann Programme zur Zeitungsgestaltung eingesetzt werden.

Allerdings war die Druckvorlage immer noch eine Sammlung von zusammen geklebten DIN A3 Seiten, die noch persönlich bei der Druckerei abgegeben werden mussten! Und wehe die Reihenfolge stimmte nicht (geklebte Blattseiten 28+1; 2+27; 26+3 etc.)!

Und um dann die Weihnachtsausgabe rechtzeitig versenden zu können, wurden Spätschichten im Eintüten (inkl. Weihnachtspräsent) eingelegt und die Umschläge vor 23 Uhr am ehemaligen Hamburger Hauptpostamt „Hühnerposten“ abgeliefert.

Es heißt wirklich „Hühnerposten“. Googelt es ruhig einmal. Allerdings befindet sich dort seit Anfang 2004 die Zentralbibliothek der Hamburger Öffentlichen Bücherhallen.

Heutzutage muss die Computergenerierte PDF-Datei der fertigen Zeitungsausgabe nur noch per E-Mail an den Druckerdienstleister geschickt werden, die fertige Ausgabe wird inkl. Beilagen direkt verschickt.

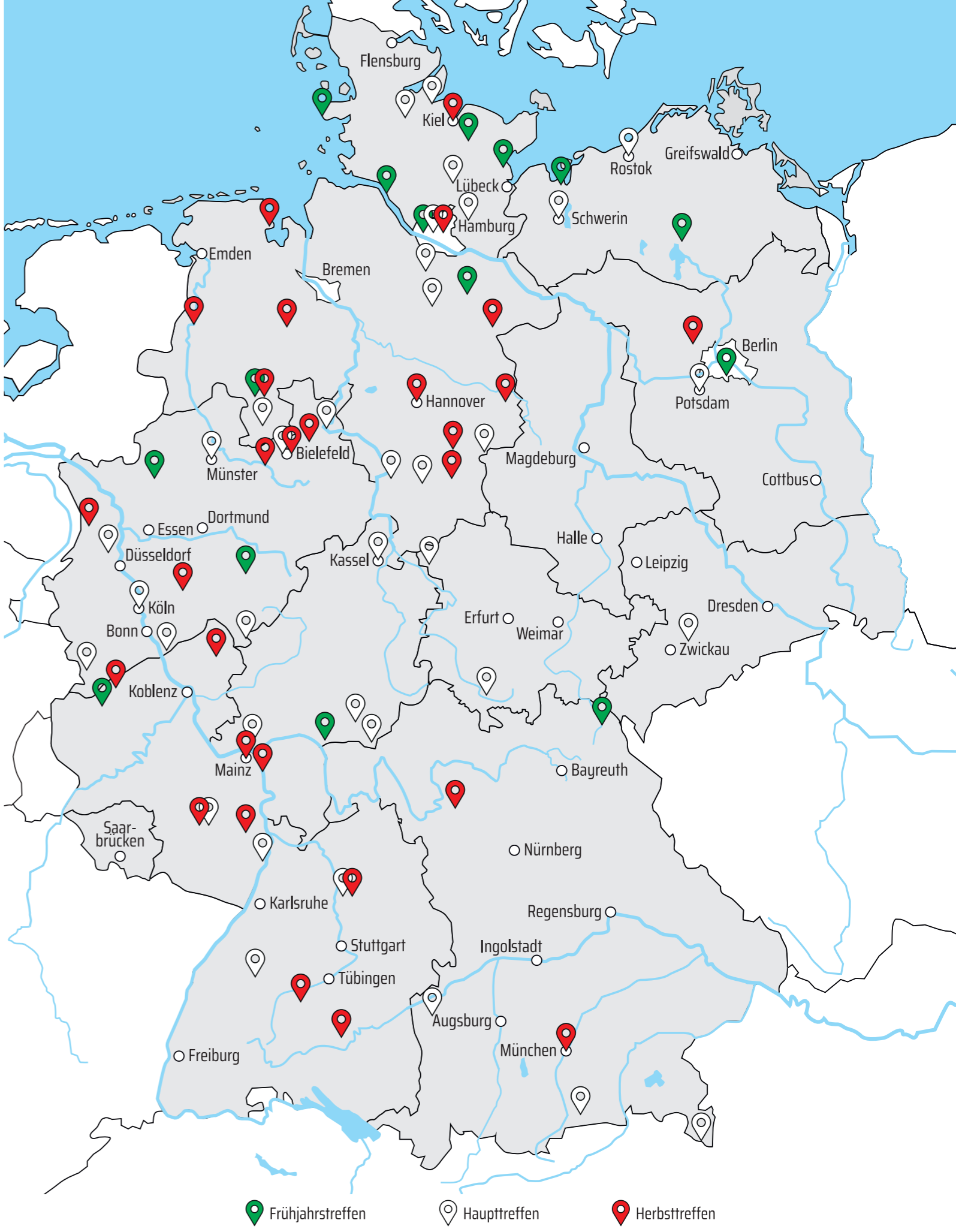
Allerdings fehlt dem Club seit Kurzem ein Redakteur, der sich hauptverantwortlich um die Erstellung der Zeitung und das Drumherum kümmert. Und da kann ich nur den Aufruf des Vorstands wiederholen: „Redakteure für das Spider Magazin gesucht!“

Viele Grüße Ralf de Vree



40 Jahre Spidertreffen

Frühjahrestreffen			1994	Mecklenburgische Seenplatte	MV
1985	Eitzen/Diepholz	NI	1995	Berlin	BE
1986	Winsen/Lüneburger Heide	NI	1996	Eifel	RP
1987	Berlin	BE	1997	Monschau/Eifel	NW
1988	nicht vergeben	--	1998	Hochheim/Rheingau	HS
1989	Hamburg	HH	1999	Hof	BY
1990	Timmendorf/Wismar	SH, MV	2000	Borken	NW
1991	Malente	SH	2001	Kommern/Eifel	NW
1992	Altes Land/Glückstadt	NI, SH	2002	Sundern/Sauerland	NW
1993	St.Peter-Ording	SH	Seit 2003 hat kein Frühjahrestreffen mehr stattgefunden		
Haupttreffen			2004	Potsdam/Berlin	BB, BE
1984	Hamburg	HH	2005	Einbeck	NI
1985	Einbeck	NI	2006	Speyer	RP
1986	Schleiden/Eifel	NW	2007	Krefeld	NW
1987	Münsterland	NW	2008	Schwarzenbeck/Schwerin	SH, MV
1988	Wiesbaden/Taunus	HS	2009	Bad Sooden-Allendorf	HE
1989	Köln/Bergisches Land	NW	2010	Eckenförde/Kiel	SH
1990	Osnabrück	NW	2011	Chemnitz	TH
1991	Freudenstadt/Schwarzwald	BW	2012	Spitzingsee/Tegernsee	BY
1992	Bielefeld	NW	2013	Kropp/Rendsburg	SH
1993	Kassel	HE	2014	Herborn	HE
1994	Bad Soden/Taunus	HE	2015	Dibbersen/Hamburg	NI, HH
1995	Rendsburg	SH	2016	Bad Dürkheim	RP
1996	Löhne/Westfalen	NW	2017	Hamburg	HH
1997	Bad Segeberg	SH	2018	Holzminden	NI
1998	Bad Honnef	NW	2019	Rostock	MV
1999	Goslar/Hahnenklee	NI	2020	Schönau am Königssee (ausgefallen)	BY
2000	Maintal/Frankfurt	HE	2021	Ilmenau (ausgefallen)	TH
2001	Soltau/Lüneburger Heide	NI	2022	Schönau am Königssee	BY
2002	Ulm	BW	2023	Ilmenau	TH
2003	Ahrensburg/Hamburg	SH, HH	2024	Löwenstein/Heilbronn	BW
Herbsttreffen			2004	Osnabrück	NI
1984	Bad Gandersheim	NI	2005	Schloss Weitenburg	BW
1985	Kiel	SH	2006	Wilhelmshaven	NI
1986	Hamburg	HH	2007	Verl/Gütersloh	NW
1987	Bielefeld	NW	2008	Hassloch/Pfalz	RP
1988	Bielefeld	NW	2009	Wershofen/Eifel	NW
1989	Bielefeld	NW	2010	Kamp Lintfort/Niederrhein	NW
1990	Openheim/Mainz	RP	2011	Herford/Siegerland	NW
1991	Lathen/Ems	NI	2012	Gifhorn/Wolfsburg	NI
1992	Lathen/Ems	NI	2013	nicht vergeben	--
1993	Lathen/Ems	NI	2014	Uelzen	NI
1994	Hamburg	HH	2015	Bad Salzgitter	NI
1995	Bodenheim am Rhein	RP	2016	Schwäbische Alb	BW
1996	nicht vergeben	--	2017	Havelland	BB
1997	Kitzingen/Franken	BY	2018	Kirchheimbolanden	RP
1998	nicht vergeben	--	2019	Barsinghausen/Hannover	NI
1999	Bergedorf/Hamburg	HH	2020	Wildeshausen/Oldenburger Land	NI
2000	Hamburg/Mecklenburg-Vorpommern	HH, MV	2021	Wermelskirchen (ausgefallen)	NW
2001	Neudeck/Heilbronn	BW	2022	Wolfsburg	NI
2002	Verl/Gütersloh	NW	2023	Wermelskirchen/Bergisches Land	NW
2003	München	BY	2024	Hachenburg/Westerwald	RP



Haupttreffen Fiat 124 Spider Club Löwenstein 17.-20. Mai 2024

Cari Spideristi, am Pfingstweekende 18.05. bis 20.05. fand das Jahrestreffen unseres Clubs in Löwenstein oder besser in der „schwäbischen Toskana“ statt. Schon am Freitag reisten viele Mitglieder ins Flairhotel Roger an, wenn auch unter teils sehr regenreichen Bedingungen. Und alle freuten sich auf ein Wiedersehen mit alten Freunden und auch wir als „Neulinge“ wurden herzlich aufgenommen. Unsere Spider und ihre Verdecke wurden in der Nacht auf Samstag auf Dichtigkeit und Handtücher etc. auf Saugfähigkeit getestet.

Gleich um neun in der Früh ging es dann am Samstag noch im leichten Regen los in Richtung NSU-Museum in Neckarsulm. Dort durften wir bei einer Führung so ziemlich alles kennenlernen, was mit oder ohne Motor so auf zwei Rädern in der Weltgeschichte unterwegs war.

Mit ein bisschen Hunger und Durst im Gepäck ging es dann zum nahegelegenen Weingut Berthold. Dort wurden wir auf schwäbische Weise mit Maultaschen und Bratwürsten versorgt und das ein oder andere Gläschen Wein gab's auch noch dazu. Viele Spideristi schlossen sich dann noch der Führung in den nahegelegenen Weinberg an. Mit einem Karton Wein im Gepäck aus einem für uns noch nicht bekannten Weinanbaugebiet traten wir hinter Christoph die Heimfahrt durch diese wunderschöne Gegend Richtung Hotel an. Das Flairhotel versorgte uns dann am Abend mit einem leckeren und deftigen Grillabend.

Am Sonntag stand am Vormittag ein Besuch im Hohenloher Freilandmuseum an. Dort wurden wir bei einer Führung über architektonische Begebenheiten der Bauernhäuser aufgeklärt. Wir erkundeten aber auch das weitläufige Gelände auf eigene Faust und erfuhren vieles über Land, Leute und Geschichte dieser Gegend. Nach einer Stärkung noch auf dem Gelände fuhren wir im Konvoi dann nach Oberstenfeld zur Werkstatt von Josef Tudisco. Dort wurden wir herzlich mit Kaffee und Kuchen empfangen. Bei netten Gesprächen bewunderten wir auch andere italienische Oldtimer.

Am Montag durften wir ein bisschen länger schlafen und der Weg führte uns dann als Abschluss zum Schloss Langenburg. Im Schlossgraben fotogen geparkt durften wir auch hier das Schloss

und das Oldtimermuseum bewundern und ließen das Wochenende mit einem letzten Ratsch ausklingen und trafen dann die Heimreise an. Manche nutzen die Tage auch gleich auch für einen privaten Verlängerungsurlaub in dieser schönen Gegend.

Unser Dank gilt dem Flairhotel Roger und seinem Team für die freundliche und aufmerksame Bewirtung während dieser Tage. Genauso natürlich an Christoph und Anselm für die Organisation dieses Jahrestreffens. Euer Herzblut durften wir mit Ablaufplan und Roadbook in den Händen halten. Nicht zu guter Letzt möchten wir auch uns bedanken für das Kennenlernen neuer Freunde und netter Gespräche. Vielen Dank.

Viel Spaß und unfallfreies Spiderfahren in diesem Sommer wünschen

Bernhard und Marion

Statistiken am Rande: Alle Spider (über 50!) konnten trotz Pannen ihre Fahrt fortsetzen. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal Josef Tudisco, der den Spider von Andreas Fohs Pfingstsonntagmorgens repariert hat.

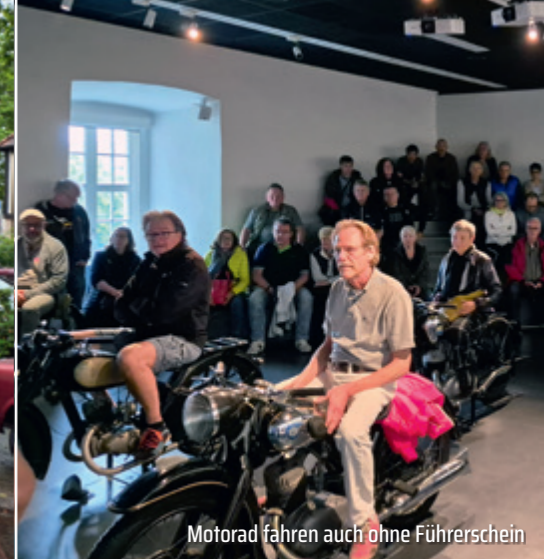
Nachdem der Spider vom Chef des Hotels persönlich um 6:00 Uhr morgens nach Oberstenfeld getrailert wurde (zu passender lauter Schlagermusik) wechselte Josef unter anderem die defekte Spannrolle und den Zahnriemen. Die Beseitigung anderer Mängel wurde dringend angeraten, damit die Spidertreue weitere 40 Jahre dauern kann!

Ansonsten gab es einen leeren Tank wegen defekter Tankanzeige, eine schmelzende bzw. durchbrennende Sicherung am Scheibenwischer (etwas schwergängig und etwas zu viel Regen).

Andere Kleinigkeiten wie abfallende Teile wurden wieder umgehend wieder befestigt. Und dann war da noch die Sache mit den verschwundenen Spiderschlüsseln. Wie gut das jeweils Schlüssel von den anderen Spidern gepasst haben! Die Schlüssel waren übrigens unbemerkt in eine andere Tasche gerutscht und wurden später wieder entdeckt.



Das NSU-Museum in Neckarsulm



Motorrad fahren auch ohne Führerschein



Ein NSU Prinz



Die Ausstellung im NSU-Museum



Ein Klassenzimmer im Hohenloher Freilandmuseum



Das Hohenloher Freilandmuseum



Die Weinberge



Die Werkstatt von Josef Tudisco



Ein Gruppenfoto muß sein



Es gibt kein schlechtes Wetter



Herrliche Kurven



Eine wohlverdiente Pause



Die Weinberge



Das Schloss Langenburg



Auch Motorräder können interessant sein



Im Hohenloher Freilandmuseum



Wolkenverhangen

Maxlrainer Oldie Feeling – Fronleichnam 2024

Am 30. Mai 2024 fand in Maxlrain das Oldie Feeling statt. Eigentlich findet dieses Treffen zusammen mit dem Start der Bavaria Historic statt. Aber laut ADAC fiel selbige Rallye mangels Anmeldungen ins Wasser und wurde auf 2025 verschoben.

Womit wir beim Thema Wasser sind. Denn das Oldie Feeling kennt nur Sonne und/oder Schlamm. Und diese Mal kamen wir in den zweifelhaften Genuss beider Extreme. Doch der Reihe nach.

Treffpunkt der Aufbautrupps war um 7:00 Uhr beim Edeka in Bruckmühl. Das Wetter? Ja, wie soll ich es beschreiben? Deutlich erhöhte Luftfeuchtigkeit und eine steife Brise, wie an der Küste, trifft es vermutlich ganz gut. Alle schauen sich nochmal in die Augen, ob wir die ganze Gaudi vielleicht doch noch abblasen sollen? Einstimmige Meinung: Wir ziehen das durch!

Außerdem soll es später ja besseres Wetter geben. Die kleine Gruppe macht sich also mit den tapferen Spiderlein auf den Weg auf das Gelände zum sogenannten Themenpark. Unser Platz D

ist ganz oben auf dem kleinen Hügel. Schon mal ein Lichtblick. Wenigstens fließt das Wasser von dort gut ab. Der Organisationschef vom ADAC dreht seine Runde über das noch nahezu menschenleere Gelände und bedankt sich ausdrücklich dafür, dass wir trotz des Wetters doch gekommen sind.

Ja, was tut man nicht alles. Rund um unseren Platz ist es wetterbedingt noch recht übersichtlich. Doch einige wenige „Irre“ lassen sich auch Wind und Wetter um die Nase wehen.

Die motorisierte Gruppe Föhnlein Fieselschweif schafft es dann tatsächlich auch, das Zelt mit einigermaßen Anstand aufzustellen. Gut, so eine Aufbauanleitung zu lesen ist ja was für Amateure.

Just in dem Augenblick als das Zelt endlich steht, so gegen 9:00 Uhr, hört es doch wirklich zu regnen auf und die Sonne lacht uns an. Oder aus? Jedenfalls sind wir nass bis auf Knochen.

Wie auch immer! Jetzt ist die Zeit für ein Haferl Kaffee und ein Stück Kuchen. Das seitens der Maxlrainer Brauerei spendierte Doppel-pack bleifreies Bier je „Aufbaunase“ wird für später zurückgelegt.



Das wetter bessert sich

Auf den Wiesen vor und neben dem Maxlrainer Schloss finden sich trotz des üblen Wetters am frühen Morgen im Lauf des Tages doch noch mehr als 1400 Oldtimer ein und in Summe knapp 10000 Gäste. Normalerweise sind es um die 3000 Autos und Motorräder und etwa 15000 Besucher.

Im Jahr nach Corona waren es unglaubliche 7000 Fahrzeuge. Das Chaos kann sich jeder lebhaft vorstellen. Laut ADAC ist diese Veranstaltung in ganz Süddeutschland ja einmalig in seiner Art. Das kann man in jeder Hinsicht so stehen lassen.

Es kommen im Lauf des Tages sehr schöne und interessante Gespräche zusammen. Sei es zum Beispiel mit den Nachbarn vom X1/9 Club oder mit vielen Gästen, welche sich für den Spider begeistern und auch die ein oder andere nette Geschichte zu erzählen haben.

Um die Mittagszeit und am frühen Nachmittag spendet uns das Zelt auch noch den angenehmen Sonnenschutz. Doch zu früh über die wärmende Sonne gefreut! Am Nachmittag so gegen 15:00 Uhr ziehen bedrohlich aussehende Wolken auf.

Wird sich doch hoffentlich noch verziehen, denken und hoffen alle. Doch der Wetterbericht soll Recht behalten. Wenige Minuten später schüttet es aus Kübeln.

Der ein oder andere Besucher, gefühlt so um die 95 Prozent etwa, flüchtet in Windeseile vom Gelände. Ein paar Besucher finden bei uns Unterschlupf und freuen sich über unsere Gastfreundschaft im trockenen Zelt.

Ob dieser selbstlose Service einer Besucherin mit einem Spider in der heimischen Garage auch eine Clubmitgliedschaft wert war?

Kurz wird das Wetter etwas besser und wir beschließen, das Zelt „abzubrechen“. Hm, wir hatten schon mal bessere Ideen. Ein weiteres Mal wird jeder von uns klitschnass und freut sich auf der tropfnassen Heimfahrt über die sensationelle Heizung unserer Spider.

Wir sehen uns wieder an Fronleichnam 2025 in Maxlrain!

Christoph Spanner



Old- und Youngtimer



Der Start



Das Spider-Camp



Trotz des Wetters gut besucht



Klassische LKWs von Opel



Vive la France



Solider Schweden-Stahl



Auch ganz nett



Interessante Gespräche



Auch Motorräder gehören dazu



Die Retro Classics Bavaria in Nürnberg Dezember 2023

Eine kleine Enttäuschung war es schon – die Eröffnung mit der Pressekonferenz. Ich war von München extra nach Nürnberg gefahren, um den angekündigten Walter Röhrl, zumindest konnte man es so in der Einladung lesen, zu sehen und sprechen. Als „alter“ FIAT- und Lancia-Rally Weltmeister wollte ich ein persönliches Gespräch mit Ihm führen und auch ein Selfie machen. Alle waren da – nur Walter Röhrl nicht – der kam am 2. Messetag.



Vielleicht lag es an der Übernahme der Retro Classic GmbH durch einen neuen Investor der „Retro Messen GmbH“, oder an der Ausdrucksweise in der Pressemitteilung, die man auch hätte anders verstehen können, oder meiner Dummheit. Wie auch immer waren zur Pressekonferenz die Vertreter der neuen Gesellschaft anwesend, bei denen man hörte, dass sie von Oldtimern wenig verstanden. Sie geben den Messen einen neuen Untertitel – Legenden leben ewig und werden damit zum Kulturgut.

Dafür waren andere interessante Partner anwesend wie Tilo Macht. Er ist Inhaber eines Rally spezialisierten Unternehmens, dass mit berühmten Rally Fahrzeugen handelt und auch eine Oldtimerrally mit diesen Fahrzeugen veranstaltet – dem Rally

Legenden Cup. Dazu kommen dann auch viele bekannte „alte Haudegen“ wie o.g. Walter Röhrl und fahren allerdings „nur“ eine Gleichmäßigkeits-Rally.

Die Rally-Vertretung „Ost“ war ebenso anwesend mit Wolfgang Kießling als Vorsitzender des Intertrab e.V. aus Zwickau und einer richtigen Ostlegende im Motorsport, Rainer Pommer ein mehrfacher DDR-Meister auf diesen Maschinen, für MZ-Enthusiasten aus Aue.

Auch vertreten war die Fa. Bitter – man erinnert sich vor allem an den Bitter CD – mit alten und auch neuen Fahrzeugen. Es sollte eine Feier zum 50-jährigen Firmenjubiläum und den 90 Geburtstag des Gründers werden, der leider 4 Wochen vorher verstarb. Fehlen durfte natürlich auch nicht die Fa. Classicbid, mit über 30 Fahrzeugen. Auffällig war dabei der Schwerpunkt von „Amis“ – sind die am Kommen? Daneben waren einige Privataussteller u.a. der FIAT X1/9 Club, sowie eine Fraktion alter schwerer Motorräder.

Auch Teilehändler waren ausreichend vorhanden und jede Menge Angebote von Automobilia wie Schilder, Kataloge, Prospekte, etc. Neu waren Elektro-Carts, die man ausprobieren konnte auf der Indoor-Bahn der Messe.

Die Messe war sehr „übersichtlich“, da nur 3 Hallen mit knapp 30000 m² Ausstellungsfläche und erwarteter 20000 Besucher. Für eine Regionalmesse ist das in Ordnung, aber gegenüber einer Essen Motorshow oder einen Retro Classics in Stuttgart ist das eher klein.

Ein paar Zahlen zum Thema Bestand von Oldtimern in Deutschland:

- Zugelassen sind per 2022 rund 704300
- Häufigstes Modell ist der Benz W 123
- Interesse an Oldtimern haben 3,14 Mio Personen (lt. einer Umfrage)

Neu sind die Youngtimer Zahlen, da sich viele Ü30 dafür interessieren: Hier sind immerhin noch 8,6 Mio Fahrzeuge zugelassen.

Ob ich persönlich nächstes Jahr nochmals hinfahre, lasse ich offen, aber ich denke eher nicht. Der zeitliche und KM-mäßige Aufwand ist zu groß für das gebotene.

Euer Ed. Taylor Parkins



Elsass-Tour

12.-17. Mai 2024

Am 11. Mai machen wir, Claudia und Wolfgang, uns aus dem hohen Norden auf den Weg nach Saint-Hippolyte zu unserem Ausgangspunkt für unsere gemeinsamen Tage im Elsass. Nach einer Zwischenübernachtung in Homberg/Elze - Hohlebach Mühle, im Übrigen ein heißer Tipp für einen Zwischenstopp an der A7 - erreichen wir das Hotel Munsch gegen 16.00 Uhr. Inzwischen sind alle angereist, Sabine und Wolfgang, Inge und Michael und Anja und Christian kommen aus Straßburg, wo sie sich bereits zwei Tage zuvor getroffen haben.

Nach einer freudigen Begrüßung und dem Austausch erster Anreiseerlebnisse beziehen wir unsere Zimmer und treffen uns zum ersten „Happy-Landing-Drink“, der für die nächsten Tage zu einer verlässlichen Größe wird. Um 19.00 Uhr erwartet uns ein wunderbares 4-Gänge-Menü - auch das wird sich in den nächsten Tagen glücklicherweise nicht ändern - und nach einer fröhlichen Klöönrunde beenden wir den Tag mit einem letzten Blick über die Weinberge auf die Haut Königsbourg und acht Spider und ein SLK-Cabrio - Inge und Michael müssen aufgrund eines Defekts an ihrem Fiat „fremdfahren“.

Am nächsten Morgen klingelt der Wecker um 6.30 Uhr - Sabine und Wolfgang haben unsere Tage effektiv erlebnisorientiert geplant. Ein Blick in die Weinberge im Sonnenschein entschädigt uns für diese Zeit. Nach einem reichhaltigen Frühstück starten wir um 9.00 Uhr Richtung Mulhouse zur Collection Schlumpf und bei unserer Ankunft um 11.00 Uhr sind die Temperaturen auf 27 Grad geklettert. Drei Stunden später treffen wir uns nach einem beeindruckenden Rundgang durch die größte Automobilsammlung der Welt wieder vor dem Museum.

Fünf Autos haben sich schon auf den Heimweg gemacht und die verbliebenen vier fahren unter Wolfgangs kundiger Führung die Route des Vins durch ein sonniges Elsass zurück nach Saint-Hippolyte und tauschen unsere Erlebnisse beim HLD aus. Zum Abendessen werden wieder unterschiedlichste Weine aus dem Elsass verköstigt und auch heute endet der Abend nicht allzu spät, denn der „frühe Vogel“ droht auch morgen.

An den Wecker um 6.30 Uhr gewöhnen wir uns langsam und starten heute, am 14. Juni, um 9.30 Uhr und es geht bei blauem

Himmel und Sonne auf der Route des Vins durch kleine Dörfer, über kurvige Straßen, durch die Weinberge bis zum Fort de Mutzig. Unter fachkundiger Führung steigen wir um 12.00 Uhr unter die Erde ab, wo wir die nächsten zweieinhalb Stunden viel über die Festungsanlage und das unterirdische Alltagsleben von 7000 Soldaten zwischen 1914 und 1918 erfahren.

Nachdem das Tageslicht uns wieder hat, geht es weiter zum Mont Sainte-Odile mit seinem Kloster, einer bis heute wichtige Wallfahrtsstätte mit einem fantastischen Blick in die Rheinebene.



Nach dem üblichen Apéro bleibt noch Zeit für „einmal die Füße hochlegen“, da wir das Abendessen auf 19.30 Uhr geschoben haben. Angesichts des reichhaltigen Menüs, dessen dritter Gang - vor dem Süßen - immer eine Käseauswahl ist, rettet uns alle Verenas Spruch des Tages: „Du kannst essen, was du willst - die Schuhe passen morgen auf jeden Fall!“

Auch am Mittwoch weckt uns der Wecker früh, unterstützt vom Glockengeläut der nahen Kirche. Eigentlich soll es heute über die Vogesenkammstraße gehen, aber ein verhangener Himmel führt zur Planänderung und so geht die Tour zunächst nach Colmar, wo wir in „interessensgleichen Gruppen“ durch die Stadt bummeln, Flammkuchen essen, ein Weinchen trinken - also die BeifahrerInnen. Nachmittags geht es dann gemeinsam nach Neuf Brisach ins MAUSA - Musée Art Urbaine et Street Art - sehr sehenswert. Nach dem Essen hält ein harter Kern heute länger aus.



Am letzten Tag starten wir nun heute noch bei verhangenem Himmel Richtung Vogesenkammstraße. Nach einer Stunde und dem ersten Pass wird es heller und wir genießen Traumstraßen, überwältigende Ausblicke, Kurven und Pässe. Um 13.00 Uhr erreichen wir den Hartmannswillerkopf und bei einsetzendem Nieselregen startet unsere Führung über das Schlachtfeld aus dem ersten Weltkrieg und uns wird an dieser Stelle die absolute Sinnlosigkeit und Absurdität von Krieg und Zerstörung überdeutlich.

Im einsetzenden Starkregen machen wir uns unabhängig voneinander auf den Rückweg und treffen uns wie üblich - ein letztes Mal - zum HLD, diesmal im Foyer. Nach dem Essen folgt ein fröhlicher und heute längerer Ausklang des Tages und unserer gemeinsamen Tour. Spruch des Tages: „Georg ruft gerade seinen Telefonjoker an, ob er noch ein Bier trinken darf.“ (!?)



Am Freitag, 17. Mai, entlässt uns das Elsass im Regen und wir streuen uns in alle Himmelsrichtungen - für einige geht es gemütlich zurück in den Norden, die Schweiz, Trier und Italien stehen auch auf den Reiseplänen und einige fahren direkt weiter zum Jahreshaupttreffen nach Löwenstein. Uns beide führt die Reise weiter über die Atlantikküste in die Bretagne und die Normandie.

Und an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an euch, liebe Sabine und lieber Wolfgang, für eure tolle Planung und Ausgestaltung dieser Tage einschließlich der kleinen Planänderungen sogar noch während der Tour, die euch die ein oder andere schlaflose Stunde gekostet hat.

Es hat so viel Spaß gemacht! Viele Grüße von Claudia und Wolfgang

„Ein Youngtimer von damals“

Manchmal hält die einzige Autoliebe 29 Jahre, und „sie währet immer noch“. So bei Andreas Fohs, der sich 1985 einen nagelneuen Pininfarina Spidereuropa in leuchtendem Rosso Corsa kaufte.

„Schon damals wusste ich, was ich tat, kaufte einen der letzten“, schreibt der Auto-Philosoph und italophile Berliner, der mit seinem Cabrio gern über die Alpen wandert und dabei die schönsten Routen über die alten Passstraßen, ob Splügen, Brenner, Plöcken oder Timmelsjoch, wählt.

Neben der Fahrfreude, die ihm der 105 PS starke rote Spider, in später USA-Version intern als 124 DS codiert, mit dem legendären Lampredi-Doppelnocker bietet, hat es Andreas Fohs vor allem das attraktive Design des im Vergleich zum ewigen Rivalen Alfa Romeo Spider geräumigen und recht großen Zweisitzers angetan.

„Tom Tjaarda der damals bei Pininfarina wirkte, bezeichnete den Urtyp Fiat 124 Sport Spider als seinen schönsten Entwurf. „Zuletzt bei zwei Litern Hubraum und L-Jetronic angelangt, wurde der offene Fiat, ähnlich wie der Bertone X1/9, 1982 ausgegliedert und nur noch in der stoßstangenlastigen US-Spezifikation als Pininfarina Spidereuropa verkauft. „1985 war das Auto formal und technisch schon 19 Jahre alt. Ich kaufte also einen Youngtimer als Neuwagen“, erklärt Fohs.



Der Youngtimer Pininfarina Spidereuropa von 1985 – Forever Young. Genussvolle Alpentouren mit dem (Fiat) Spider, etwa über die alte Brennerpass-Straße, sind für Andreas Fohs die reine Freude.

Artikel aus dem Magazin Motor Klassik, Text Alf Cremers



Die verschobene Karfreitags-Ausfahrt

Unsere nachgeholte „Karfreitags-Ausfahrt“ am 14. April durch die Gegend am schönen Niederrhein war ein toller Erfolg. Markus Helmes hat uns einen schönen Tag bereitet: zuerst ging es ins Nachbarland Holland mit „Fritt und Kaffee“, dann durch die Dünengebiete der Maas, immer auf kleine Sträßchen. Mittagspause haben wir in Xanten an der Südsee eingelegt. Danach entlang gelber Rapsfelder, Baumalleen und Wälder zum Spargelhof und zum Abschluß in irgend einem dunklen Wald zum geheimen Bauencafé.

Ach, es war ein wunderschöner Tag mit vier Spidern, einem Fiat 124 Coupe und Sören kam mit seinem hübschen BMW. Farbe Orange passend zum Tag. Schade, dass nicht mehr Spider den Weg gefunden haben. Viele Grüße Petra Boljahn



Winteraktivitäten



Nachdem wir mit dem Oldtimertreffen in Jesenwang am 03.10.23 unsere Sommersaison beendet hatten, stand unser Batti erst einmal in seinem Winterquartier.

Doch bei den zeitweise milden Temperaturen und sonnigem Wetter ließen wir uns es nicht nehmen, am ersten Weihnachtsfeiertag mit einer guten halben Stunde Anfahrt die Stadt Landsberg am Lech anzusteuern. Bei einem Spaziergang in der Pössinger Au erfreuten wir uns an den zutraulichen Rehen und in der Altstadt an einem heißen Glühwein. Und für die Rückfahrt wurde sogar das Verdeck aufgemacht.

Am 10. Februar nahmen wir mit einer Stunde Anfahrt die Umrundung des Wörthsee in Angriff. Nach drei Stunden Spaziergang gab es typisch bayerische Küche im Gasthof „Sepperlwirt“ in Meiling. Auch hier ließen es die Temperaturen am Nachmittag auf der Rückfahrt zu, offen zu fahren.

Der letzte Winterausflug führte uns am Ostersonntag zum Windachspeicher in der Nähe des Ammersee. Auch hier ca. eine Stunde Anfahrt. Beim zweistündigen Spaziergang wurden wir mit einem grandiosen Blick auf die Alpen belohnt.

Und somit konnte unser Hunger nach Spider-Fahren auch im Winter gestillt werden. Für genauere Infos zu diesen Ausflugszielen könnt ihr uns gerne kontaktieren.

Bernhard und Marion



Oh Du schöner Westerwald! Unter diesem Motto möchten wir Euch herzlichst zum Herbsttreffen 2024 einladen. Der Westerwald ist ein deutsches Mittelgebirge. Er ist rechtsrheinischer Teil des Rheinischen Schiefergebirges und erstreckt sich über die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Seine höchste Erhebung ist mit 657,3 m ü. NHN die zum Hohen Westerwald gehörende Fuchskaute

Unsere Unterkunft liegt in Hachenburg: die Perle des Westerwaldes, wie die kleine Residenzstadt Hachenburg liebevoll genannt wird, ist ein florierendes Kleinod mit Geschichte – sympathisch, lebendig, unverwechselbar.

Schon von weitem grüßt das Schloss Hachenburg die ankommenden Gäste. Hachenburg ist Verwaltungssitz der gleichnamigen Verbandsgemeinde und ein staatlich anerkannter Erholungsort.



Parkhotel Hachenburg
Burggarten 1, 57627 Hachenburg
Telefon: +49 (0) 2662-94965-0

www.parkhotel-hachenburg.de info@parkhotel-hachenburg.de



Für Gäste die länger bleiben hält die Umgebung viele Sehenswürdigkeiten bereit z.B.:

- Alter Markt – die „gute Stube“ des Hachenburger Lebens
- Kroppacher Schweiz – ein Paradies für Naturliebhaber
- Abtei Marienstatt – mit Basilika und Brauhaus
- Landschaftsmuseum Westerwald
- Westerwälder Seenplatte
- Qualitätswanderwege, z. B. Westerwald-Steig
- Westerwald-Brauerei in Hachenburg
- Brennereien mit Verkostung in der Umgebung
- Stöfelpark in Enspel
- Wildpark, Basaltpark & Kletterwald in Bad Marienberg

Programmablauf Herbsttreffen

Freitag 06.09.2024

Individuelle Anreise

Registrierung der Teilnehmer im Foyer des Hotels ab 15:00 Uhr
Sektempfang im Hotel um 18:00 Uhr, Buffet ab 19:00 Uhr

Samstag 07.09.2024

Start: Parkhotel Hachenburg

9:00 Uhr Abfahrt, Hotelparkplatz

1. Nationales Automuseum

The Loh Collection, Museumsstraße 1, 35716 Dietzhölztal -Ebersbach
Ankunft ca. 10:30 Uhr, Führung ab 11:00 Uhr, Dauer ca. 1,5 h für Museum (ca. 26,- € p.P.), Mittagessen im Restaurant des Museums gegen 13:00 Uhr, Abfahrt 14:00 Uhr

2. Parkhotel Hachenburg, Ankunft ca. 15:30 Uhr, Fußmarsch zur Westerwald Brauerei ab 16:15 Uhr, Dauer ca. 30 min., Treffen im Foyer der Brauerei um 16:45 Uhr, Führung ab 17:00 Uhr

Bier-Erlebnis-Tour „Aromahopfen“ (14,50 € p.P.)

„Erfahren Sie bei dieser rund 90-minütigen Führung an 12 verschiedenen Stationen alles über die Hachenburger Braukunst. Lassen Sie sich erklären, warum wir ausschließlich mit Aromahopfen brauen und was es mit dem Thema „Slow Brewing“ auf sich hat. Bestaunen Sie unser transparentes Sudhaus, die neue Bierschule und erleben Sie den Weg unseres Bieres vom malzigen Anfang bis zur Abfüllung in Fass und Flasche. Verkosten Sie ein noch unfiltriertes Zwickel und zapfen Sie im Zwickelkeller aus unserem Hopfomat Pils von unten ins Glas!“

Dauer ca. 1,5 Stunden, Ende 18:30 Uhr

Fußmarsch zurück zum Hotel ca. 30 min, Abendbuffet im Hotel

Sonntag 08.09.2024

Start: Parkhotel Hachenburg

ca. 9:30 Uhr Abfahrt, Hotelparkplatz

Parkplatz an der Markthalle

Austraße 2, 65549 Limburg (kostenlos) Ankunft: ca. 10:45 Uhr

Besichtigung des Limburger Doms mit Führung gegen 11:30 Uhr (3,- € p. P.), 13:00 Uhr Mittagessen im Restaurant Zum Burgkeller, Fischmarkt 10, 65549 Limburg

Anschließend individuelle Heimreise

Wir freuen uns über Eure rechtzeitige Buchung und schöne gemeinsame Fahrten.

Bei Fragen wendet euch bitte an:

Timo Schütz

Mobil: 0170-30 81 52 3

TimoSchuetz@gmx.de



Limburger Dom, © Phantom3Pix, Wikimedia



Verbindliche Anmeldung zum Herbsttreffen 2024 in Hachenburg

Von Freitag, 6. September 2024, 17:00 bis Sonntag, 8. September 2024, 15:00

Bitte bucht bis spätestens 01.07.2024 die jeweiligen Zimmer im Parkhotel Hachenburg unter dem Kennwort:
Fiat Club060924. Tel.: 02662/94965-0, Fax.: 02662/94965-25, E-Mail: info@parkhotel-hachenburg.de
www.parkhotel-hachenburg.de.

Parkhotel Hachenburg
Burggarten 1
57627 Hachenburg

Doppelzimmer: 185 €, Preis pro Zimmer/Nacht, 2 Personen
Einzelzimmer: 149,50 €, Preis pro Zimmer/Nacht, 1 Person
Hund pro Tag: zzgl. 10,00 € pro Tag/Hund

Die Preise beinhalten die Übernachtung inklusive Frühstück vom Buffet, das Abendessen im Rahmen der Halbpension, Nutzung des Wellnessbereichs mit Schwimmbad, Sauna, Dampfbad und Fitnessgeräten. Spezielle Speisen sind bitte direkt mit dem Hotel zu klären und uns schriftlich mitzuteilen.

Bitte sendet diese Anmeldung für die Veranstaltung unterschrieben bis spätestens 01. Juli 2024 per E-Mail an:
TimoSchuetz@gmx.de Mobil: 0170/3081523.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name	Vorname
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße	PLZ / Ort
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Telefon / Mobiltelefon	eMail
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name 1. Begleitperson	Vorname 1. Begleitperson
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name 2. Begleitperson	Vorname 2. Begleitperson

Anreise am ☐ 06. September 2024 ☐ 07. September 2024
Anreise am ☐ 07. September 2024 ☐ 08. September 2024

Die Kosten für die Speisen und Getränke sind an dem jeweiligen Veranstaltungstag selbst zu zahlen.

Ich/wir sind damit einverstanden, dass meine/unsere privaten Daten gemäß DS-GVO zum Zwecke der Veranstaltung genutzt werden dürfen.

Bitte auf dem Haftungsausschluss mit Ort und Datum unterschreiben und beide Seite senden!



Haftungsausschluss

Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder von dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluss nach dieser Ausschreibung vereinbart wird. Soweit der Fahrer/Beifahrer nicht selbst Kfz-Eigentümer und/oder -halter des von ihm benutzten Fahrzeuges ist, stellt er den im nachstehenden Haftungsverzicht genannten Personenkreis auch von jeglichen Ansprüchen des Kfz-Eigentümers und/oder -halters frei oder gibt mit der Nennung die unterzeichnete Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers und/oder -halters ab. Die Teilnehmer (Fahrer, Beifahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und/oder -halter) verzichten mit Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffs gegen:

- den Veranstalter, dessen Beauftragte und Helfer
- die Teilnehmer und deren Helfer sowie gegen eigene Helfer, jedoch nur, soweit es sich um ein Rennen oder eine Sonderprüfung zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten oder kürzesten Fahrzeiten handelt
- Behörden, Renndienste und irgendwelche andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, soweit der Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht

Die Beschränkung der Haftung gilt in gleichem Umfang für die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen des genannten Personenkreises. Die Teilnehmer verzichten auch auf Schadenersatzansprüche gegen den Straßenbaulastträger, die durch die Beschaffenheit, der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht sein können.

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt oder aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordnete Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außerordentliche Umstände bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen. Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam.

Die Unterzeichneten versichern, dass die gemachten Angaben vollständig und richtig sind, das gemeldete Fahrzeug in allen Teilen den zutreffenden Gesetzen, Ordnungen und technische Bestimmungen entspricht und Fahrer und Beifahrer (bei Fahrberechtigung) eine gültige Fahrerlaubnis zum Führen des gemeldeten Fahrzeugs in der Bundesrepublik Deutschland besitzen.

Veranstalter / Veranstaltung
Fiat 124 Spider Club e.V.

Teilnahmebedingungen

1. Mit technischen Mängeln, die sich auf die Fahreigenschaft wesentlich auswirken, kann ein Fahrzeug von der Teilnahme ausgeschlossen werden.
2. Jeder Fahrzeughalter bzw. Fahrer ist für die Verkehrssicherheit des teilnehmenden Fahrzeuges allein verantwortlich. Unsportliches Verhalten jeder Art während der Veranstaltung führt zu sofortigem Ausschluss.
3. Alle teilnehmenden Fahrzeuge müssen für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen und ordnungsgemäß versichert.
4. Soweit Fahrzeuge nicht mit den entsprechenden Kennzeichen zugelassen sind, übernimmt der Veranstalter keine Haftung und Gewähr für die Teilnahmeberechtigung im Falle straßenpolizeilicher Schwierigkeiten.
5. Gegenüber Teilnehmern der Fahrt (Fahrer, Beifahrer, Begleitpersonen) lehnt der Veranstalter jegliche Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ab.
6. Mit der Abgabe der Nennungen erkennen der Fahrzeughalter bzw. Fahrer und Begleitpersonen die Bestimmungen der Ausschreibung und die Teilnahmebedingungen an.
7. Die Zimmerreservierung wird durch den Teilnehmer selber durchgeführt nachdem die schriftliche Anmeldung bei dem Veranstalter eingegangen ist. Eine Haftung bei der Quartierbestellung lehnt der Veranstalter ab.
8. Unterlagen über das Programm und die genaue Durchführung der Veranstaltung erhält der Teilnehmer beim Start.
9. Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung bei Vorliegen zwingender Gründe abzusagen. Verbindliche Auskünfte erteilt nur die Veranstaltungsleitung. Ihr obliegt auch die Auslegung der Ausschreibung und der noch auszugebenden Durchführungsbestimmungen.

Es wird ausnahmslos nach der Straßenverkehrsordnung gefahren. Jede Haftung seitens des Veranstalters gegenüber den Teilnehmern für Sach- oder Personenschäden ist ausgeschlossen und wird mit der Unterschrift des Teilnehmers auf der Nennung ausdrücklich anerkannt.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich auch die Kenntnisnahme des Programmes (siehe Spider Magazin oder unter <http://www.fiatspider.de>) samt Haftungsausschluss und Einhaltung der Fahrbestimmungen am Veranstaltungswochenende.

Ort, Datum

Unterschrift

Wie gut, dass es den neuen Spider gibt...

Nein, meine Frau Sabine und ich werden keinen alten Spider mehr fahren. Und so kam es zu unserem gefassten Entschluss.

Am 24. Juni 2023 gingen wir mit 5 Ehepaaren auf unsere 5. FIAT 124 Spider Sternfahrt, die in diesem Jahr nach Plau am See und in den Müritz Nationalpark führte. Bei allerbestem Wetter lag eine wunderschöne Tour vor uns. Die erste Etappe sollte nach Ludwigslust führen, am Schloss war ein Zwischenstop geplant. Die Strecke war so gewählt, dass abseits über kleine Alleen gefahren wurde. In Priewitz bogen wir auf die alte Transitstrecke, die vor dem Bau der Autobahn A 24 die Verbindung zwischen Hamburg und Berlin darstellte, ein. In Kolonne ging es nun auf der Bundesstraße 5 in Richtung Ludwigslust.

Am Ortsausgang hielten entgegenkommende Fahrzeuge auf der Linksabbiegespur an. Ein roter Wagen fuhr vor mir noch über die Kreuzung, ein weißer Audi hielt kurz und bog dann ebenfalls ab. Trotz einer Vollbremsung konnte ich den Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Auf Höhe der Hinterachse fuhr ich fast frontal in den Audi. Unsere Kolonne hielt, wie es sich gehört genügend Abstand, keiner der nachfolgenden vier Spider fuhr jemandem auf!

Meine Frau und ich sind froh und dem lieben Gott sehr dankbar, dass wir unverletzt geblieben aus unserem schönen blauen Spider aussteigen konnten! Die Fahrerin des Audi bangte um ihr 15 Monate altes Mädchen, dass hinten im Kindersitz saß. Notarzt und Rettungswagen wurden gerufen, die Polizei sicherte die Unfallstelle. Die Fahrerin des Audi mit Kind und meine Frau kamen ins nahe gelegene Krankenhaus. Meine Frau wurde bereits am Nachmittag entlassen.

Unserer Spidergruppe, die bis zum Eintreffen der Polizei die Unfallstelle absicherte, den Verkehr regelte und sich um die Verletzten kümmerte, möchte ich meinen ganz herzlichen Dank aussprechen. Noch an der Unfallstelle begann aber sogleich unser Nachdenken darüber, wie es mit der Oldtimerei und dem Spider Club weitergeht. Die Frau sagt spontan: „Ich steig in keinen alten Spider mehr ein!“ Punkt, aus und Schluß. Und ich bin bei ihr. Bis zum Unfalltag war ich der Auffassung, dass ich als Fahrer eines Oldtimers, langsam, vorausschauend und ohne Stress und Hetze fahre. Das stimmt sicherlich, nur ist man nicht allein unterwegs. Was nützt es einem, wenn man unverschuldet in einen Unfall gerät.

Die anderen Paare setzten dann die Fahrt fort - eine schöne Tour mit toller Hotelübernachtung. Sabine und ich verlebten einen sehr, sehr traurigen Sonntag bis der Anruf der Spiderfreunde vom Ufer der Müritz kam: „Wir wollen Euch in Schwerin (unser Wohnort) noch besuchen, trösten und hören wie es euch geht und ob wir etwas für Euch tun können.“ So kamen vier Spiderlein am Sonntag zu Kaffee und Kuchen. Das war eine tolle Geste und zeigt doch, für was unser Club auch steht. Wir haben erlebt, was für eine Gemeinschaft im Laufe der Jahre gewachsen ist. Euch allen sagen wir hier nochmal danke für Euren Zuspruch und Eure Hilfe. Noch beim Zusammensein, verkündete Sabine, dass wir wieder einen Spider brauchen!



Fazit: Schön waren die Fahrten mit dem alten Spider in den zurückliegenden 8 Jahren, die 35.000 Kilometer, die wir mit ihm unterwegs gewesen sind, waren eine Freude, haben unsere Freizeit bereichert und uns mit tollen netten Gleichgesinnten zusammengeführt. Aber, noch einmal möchten wir mit einem alten Spider nicht verunfallen. Und ob unser Schutzengel dann wieder bei uns ist? Unser Spider wurde als wirtschaftlicher Totalschaden vom Gutachter eingestuft. Er wurde an einen Spider Fachmann abgegeben, der ihn für ein Familienmitglied wieder aufbauen möchte. Für uns kam eine Instandsetzung aber keinesfalls infrage.



Somit trafen wir den Entschluss, dass wir auch weiterhin mit den lieben Menschen unseres Clubs in Verbindung bleiben wollen. Und was benötigt man dafür? Richtig einen (neuen) Spider. Und schnell wurde der passende Spider gefunden, gekauft und hat die ersten Touren bereits mitgemacht.

Großartig, dass es den neuen Spider gibt, denn ohne ihn wäre unsere Clubmitgliedschaft mit dem Unfall beendet.

Sabine und Wolfgang

Endlich wieder TÜV. Sorgen ade für zwei Jahre!

Gestern war ein guter Tag. Mein Auto hat die Hauptuntersuchung (HU), besser bekannt als TÜV, bestanden! Die Plakette klebt jetzt stolz auf dem Kennzeichen und ich kann beruhigt sein: für die nächsten zwei Jahre ist mein Fahrzeug verkehrssicher und umweltverträglich.

Der Weg dahin war allerdings nicht ganz einfach. Die Handbremse fiel durch einseitige Bremsleistung auf. Nach einigen Reparaturversuchen hatte ich genug und habe neue Bremszangen bei einem Spider Ersatzteilhändler bestellt. Der lieferte auch zeitnah. Nachdem ich die Zangen eingebaut und entlüftet hatte war die Einstellung der Handbremse fast schon erledigt, wenn's immer so einfach ginge! Gestern dann zur Wiedervorführung und die Handbremse und zeigte sich in Bestform. Die Werte waren top auf dem Bremsenprüfstand. Damit konnte der Prüfer die HU ohne weitere Mängel abschließen.

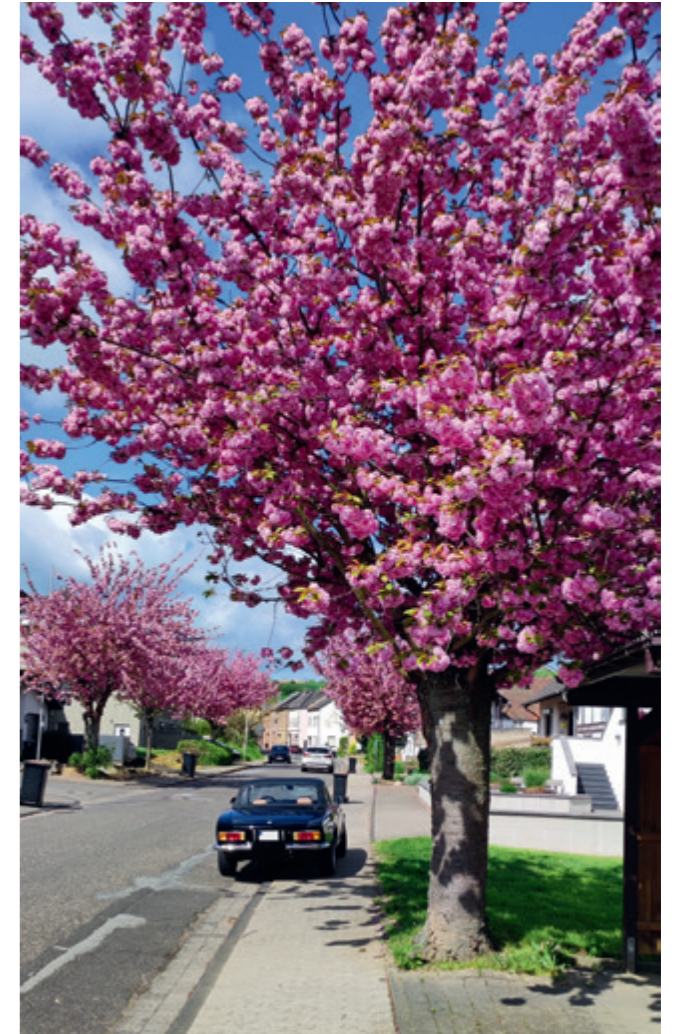
Die Kosten für die Reparaturen waren natürlich ärgerlich, aber sie sind eine Investition in die Sicherheit. Und bei einem 45 Jährigen Spider geht auch hin und wieder etwas kaputt.

Jetzt bin ich froh, dass alles gutgegangen ist und freue mich darauf, die nächsten zwei Jahre sorgenfrei mit meinem Auto unterwegs zu sein.

Die Jungfernfahrt der TÜV-Plakette führte uns bei strahlendem Sonnenschein zur Kirschblütenzeit durch die heimischen Dörfer.

Wir wünschen allen Spiderfahrern eine schöne Spiderzeit.

Grüße Rita und Wilfried.



Schlüsselverlust! Was tun?

Den Autoschlüssel verloren? Das kann teuer werden. Aber...

- Einen zweiten Schlüssel an entsprechender Stelle hinterlegen: Handtasche der Freundin, an versteckter Stelle im Spider usw.
- Wenn er im Kofferraum eingeschlossen ist: Loch in das Heckblech hinter dem Nummernschild bohren und mit Draht oder Spitzzange entsprechend öffnen
- Wenn andere Spider oder Altfiatfahrer anwesend sind: Die Schlüssel der anderen probieren. Hat bei einem Treffen tatsächlich funktioniert.

Das ist wie bei anderen alten Fahrzeugen: Es gab nicht so viele verschiedenen Kombinationen. Und einzelnen Stifte sitzen mit dem Lauf der Jahre fest und vereinfachen den Tausch. Schon bei den alten Golfs hat das sehr gut funktioniert.

Christoph Hain



Neue Mitglieder

Ursu(la) und Holger

So, jetzt habe ich auch endlich ein paar Fotos vom silbernen Spider gemacht. Die Vorgeschichte zum Spider bewegt mich immer mal wieder. Ich hatte 1995 einen Dino Spider 2400 erworben, der sich leider als Blender herausstellte. In mehr als 8-jähriger Arbeit habe ich den mit einem Freund neu aufgebaut und in sehr feinen Zustand versetzt. Sehr gediegen in Amarone, innen schwarz, wie er auch original ausgeliefert wurde. Dann war ich allerdings beruflich so eingespannt, dass ich ihn eher sehr wenig bewegt habe. Die meiste Zeit mit ihm verbrachte ich mit Pflege und großer Hingabe zu den (Plastik-) Details. 2017 habe ich den feinen Wagen dann in einer Adhoc-Entscheidung wieder hergegeben.



Der Verkauf hat freilich nicht nur in der Garage eine Lücke gerissen, sondern der Spider hat mir, besonders als ich es dann wieder ruhiger hatte, schnell sehr gefehlt. Just in der Zeit wollte unser lieber Freund aus dem Bottwartal, der auch den Dino aufs Beste gewartet hat, einen besonderen, selbst aufgebauten 124 Spider AS veräußern. Ich konnte nicht widerstehen. Der AS ist schön, stark, schnell – aber auch recht burschikos, rau und laut. Die Dame des Hauses war nicht so recht begeistert.



So musste Josef nochmals ran und baute mir den Eurospider neu auf, sehr schön und – tutto autentico! Aus dem letzten Baujahr, 1986 erstmals zugelassen. Der macht uns jetzt viel Freude und zeigt sich gediegen, zuverlässig und easy to ride. Mit ihm war das schöne Treffen in Löwenstein trotz wechselhaften Wetters ein Vergnügen. An der Stelle sage ich Euch Organisatoren nochmals ein heftiges DANKE SCHÖN! Das Treffen war rund und stimmig. Das Programm und natürlich die Teilnehmer aus allen Regionen weit gereist haben Spaß gemacht.

Bis zum nächsten Mal und viele Grüße von Ursu(la) und Holger

Luisa-Marie Engel

Ich bin Luisa-Marie Engel, 24 Jahre alt und seit 2021 stolze Besitzerin eines Fiat 124 Spider CS1, Bj. 1977. Er wurde ursprünglich nach Kalifornien ausgeliefert, kam aber in den 90er Jahren nach Deutschland. Da ich KFZ-Mechatronikerin bin, schraube ich mit Begeisterung selbst an meinem Spider. Hier mal die wichtigsten Arbeiten, die schon erledigt sind:

Nach einer gründlichen Reinigung des Innenraums, einschließlich neuer Teppiche, vorderer Sitze und später Türverkleidungen, sah das Auto schon mal viel frischer aus. Trotz einer neuen Hauptuntersuchung mussten einige Maßnahmen für die Straßentauglichkeit ergriffen werden.

Dies beinhaltete die Überarbeitung der Gelenkwelle mit einem neuen Mittellager, Kreuzgelenken und Hardy-Scheibe sowie eine umfassende Überholung der Vorderachse mit neuen Buchsen, Gelenken, Federn und Dämpfern. Ein schabendes Geräusch, verursacht durch einen Lagerschaden an der Wasserpumpe und dem Generator aufgrund eines zu kurzen Riemens, habe ich durch den Tausch dieser Aggregate behoben – und der Riemen hat jetzt die korrekte Länge.

Auch habe ich die schicken Cromodora CD92 Felgen montiert, nach welchen ich recht lange im „www“ gesucht habe. Eine externe Reparatur wurde diesen Winter von einem Karosseriebauer durchgeführt, der den Federdom vorne links erneuerte, da dieser rostig war. In Planung ist der Einbau eines neuen Auspuffs aufgrund von Undichtigkeiten am alten.

Neben den vielen handwerklichen Arbeiten habe ich natürlich großen Spaß daran, mit dem Auto durch die Landschaft zu fahren und Oldtimer-Treffen zu besuchen. Ich freue mich auf viele Spider-Ausfahrten und ausführliche Benzingespräche.

Grüße aus Berlin und Baden-Württemberg (wegen Studium auf der „Wanderschaft“) Luisa



Neue Mitglieder

Markus Oberweber

Ciao amici, ich bin Markus und seit April stolzer Besitzer eines Fiat 124 Spider. Unser neuer Nachbar und inzwischen sehr guter Freund Walter hat mein Interesse an Oldtimern und deren Instandhaltung geweckt. Egal ob Traktor, Moped, Motorrad oder Pkw – bei diversen Treffen und Ausfahrten war viel zu bestaunen. Im Sommer 2023 sah ich bei einem Start zu einer Oldtimer-Rundfahrt den Fiat Spider 124 Abarth. Er hinterließ durch seine Form und dem markanten „Spruch“ seines Motors einen bleibenden Eindruck.

An nasskalten Wintertagen begann ich mit den Überlegungen, welcher Oldtimer zu uns dreien (meine Frau Evi, unser Hund Yuki und ich) passen würde. Alt, also mindestens 30 Jahre sollte er sein und soweit hatte ich mich spontan entschieden, ein Cabrio, um beim Fahren die Sonne und den Wind zu genießen. Somit begann die Suche im Netz nach einem geeigneten Gefährt.



Leicht war die Suche nicht, weil unsere Yuki ja genug Platz hinter den Sitzen haben sollte. Viele Marken und Modelle schieden dadurch aus. Meine persönliche Begeisterung für Italien brachte mich zu den italienischen Autobauern. So wurde auch das Spider-Buch von Eberhard Kittler zu einer interessanten und wertvollen Lektüre, die meine Entscheidung zugunsten des Fiat Spider 124 beeinflusste. Im Bewusstsein, dass ich auch so manche Stunde mit Werkzeug und Leidenschaft am/im und unter dem Spider verbringen würde, führte mich die Recherche auch zum Fiat 124 Spider Club e.V. mit seiner umfangreichen Datenbank.

Im März begann dann die aktive Suche nach einem Spider, der zu unserem Bankkonto passte. Fortuna war mir wohl gesonnen, weil schon der zweite Spider meinen Wünschen entsprach. Ein CS0 in Schwarz mit beige Interieur. Er lief im Juni 1980 in Italien vom Band und wanderte in die USA aus. Wann genau er reimportiert wurde ist mir nicht bekannt, aber seit 2011 kennt er die Straßen Österreichs und mit einem Kilometerstand von 102.644 wechselte er in unseren Besitz.

Inzwischen haben wir in Summe bereits 1.500 km zurückgelegt und es ist jedes Mal ein Vergnügen, Autofahren pur, ohne moderne Helferlein, zu erleben. Auch beim Schrauben wurde ich schon gefordert. Die elektrische Fahrerseitenscheibe ließ sich nicht mehr hochfahren. Jedoch nach ca. 1 Stunde und der Hilfe von Walter war diese Reparatur erfolgreich beendet.

Einzig die Frage, wer hinter dem Holzlenkrad sitzt, wird zukünftig spannend, da Evi die gleiche Fahrleidenschaft gepackt hat. Wir wünschen allen Spider Freunden viele schöne und unvergessliche Ausfahrten mit ihren Schmuckstücken und kommt gut heim.

Markus, Evi & Yuki

La vita è bella – ma più bella con una Fiat Spider!



Stefan Meier

Ich lebe und arbeite auf Ibiza. Meinen Volumex habe ich 1987 gebraucht gekauft und bin mit ihm 2001 nach Ibiza ausgewandert, wo er 2006 mit Motorschaden liegen blieb, just kurz bevor ich meine italienische Frau kennen lernte. Seitdem ist immer wieder was an ihm gemacht, zum Beispiel der Motor in Italien überholt worden... aber das war es dann wieder bis zum nächsten Versuch. Meine Frau hat den Spider noch nie fahren sehen.

Zum 60. Geburtstag hat sie mir die Restrestaurierung geschenkt und ich habe endlich einen guten jungen Schrauber gefunden, der das mit Ruhe und Genauigkeit macht. Leider dauert es ein wenig lang ;-). Kürzlich sah mein Spider so aus...



...aber dass ändert sich ja gerade. Jetzt hoffe ich, dass ich bald meine Frau mit dem Spider abholen kann. :)

Mit besten Grüßen aus Ibiza Stefan

Neue Mitglieder

Harald Fischer und Angelika Hollatz

Ich war ein Fiat-Kind - kein Wunder, dass ich auch heute noch einen besitze. Ein unausweichliches Schicksal, das mich zum aller-schönsten Modell geführt hat. Okay - nach dem Dino, das muss ich zugestehen.

Hab ihr Lust auf eine kleine Fiat-Zeitreise? Eine meiner ersten Erinnerungen ist die Silvette. Als Kleinkind auf dem Rücksitz eines 770ers, es war kurvig. Meine Eltern waren begeisterte Autofahrer. Der Quick war Geschichte, die Lambretta bot noch Platz für einen Sitz hinter dem Lenker für meinen älteren Bruder. Muss wohl so 1955 gewesen sein. Ich durfte 1962 schon ins überdachte Fahrzeug. Die Ausflugsfahrten wurden länger.

Mein Vater arbeitete bei Fiat. Karosseriewerke Weinsberg. Es gab immer Jahreswagen, 770er, 850er, jede Menge 128er Limousinen in allen Farben (früher gab es ja noch farbige Autos nicht nur weiß und Tin-Lizzy-Schwarz!), Kombis und sogar ein Rally, den fand ich natürlich prima. Ich wuchs mit Fiat und den Karosseriewerken auf.

Mein Einfluss auf die Typenwahl der Jahreswagens war leider nie zielführend. Ich empfahl einen 128 Sport Coupe - es wurde ein Kombi gekauft. Mit 14 Jahren machte ich nochmals den Vorstoß mit einem 128 Berlinetta aber Papa blieb bei der Spießier-Limo. Schrecklich. Matthias sein Papa hatte von Fiat Neckar auf Taunus GXL gewechselt. Ein Quantensprung aber halt nicht bei uns. Sechszylinder wow!

Mein Vater war ein sehr guter Autosattler, ich besuchte ihn oft nach der Schule - kannte die Monteure in der Fiat-Werkstatt, die Karosseriebauer, Lackierer und die Wohnmobilausbaugruppe. Mein erstes Fahrrad hat mir mein Vater in Ferrarirot lackieren lassen, ich war begeistert!

Richtig begeistert war ich allerdings später, als wir mal wieder einen unserer 128er samstags in der Werkstatt putzen und Arno kam mit seinem gelb-schwarzen Abarth-Spider boooooaaah! Es muss mich nachhaltig geprägt haben.



Als junger Mann erwarb ich als erstes Auto eine 124er Limousine - immerhin schon die richtige Zahlenkombination, ich hatte irgendwie gehofft, die grüne Rost-Limousine mutiert vielleicht zu einem 124 Spider. Hat sie aber nicht. Dafür war sie sehr günstig und sehr rostig (Preis: ein 15 Liter Fass Heilbronner Cluss-Bier).

Die nächste Anschaffung war dann ein 128er für 400 Mark. Den hat mir Papa aufgeschwätzt, weil 128er ja sooooo toll sind. Auch er hat mich nicht allzu lange begleitet - für 400 Mark gab es auch in den 80zigern keinen Jahreswagen im klassischen Sinne - genau - aber eben für ein Jahr.

Für die jüngeren Generationen unvorstellbar: Früher waren alte Autos sehr billig, weil oben sehr sehr rostig und unten sehr sehr rostig und sehr sehr ölig, die Fußmatte wegnehmen ermöglichte nicht selten die Fahrbahnbeobachtung. Fiat war als Rostrübe verschriehen.

Der 126 und 127 waren mir immer viel zu klein, und klangen, wie Rasenmäher. Die 131, 132 kamen vom Status an den Fiat „Neckar“ ran - den gab es oft zweifarbig, das fand ich damals schön. Einen 130er hatte der Unternehmer bei uns im Ort. Er fuhr ihn gemächlich wie einen Straßenkreuzer, sehr souverän, geradezu präsidial. Seine Frau fuhr einen 911er Targa, rot und hatte Spaß dabei. Mich beschlich wieder mal der Gedanke, dass es doch mal was „oben ohne“ sein sollte.

Die Jahre überwand die Ölkrise und Gott sei Dank die Schlaghosen. Mein Werkstattlehrer in der Wilhelm Maybach Schule schweißte fleißig an seinem alten 125 Spezial und ich stieg um auf Ente! Lahme Ente - aber sehr bequem und Targa bzw. Faltdach inklusive, Neupreis 9.500 Mark. Super!

Revolverschaltung und Kippfenster. Ulkig! Den Schrank fürs Studentenzimmer konnte man zu zweit oben reinlupfen. Sah gewagt aus, vor allem in den Kurven aber der 2 CV fiel nicht um, auch wenn die Schräglage schon angsteinflößend war.

Neue Mitglieder

Harald Fischer und Angelika Hollatz

Inzwischen war ich fast Dreißig und hatte alle Ausbildungen hinter mir. Zeit sich ein „schönes Auto“ zuzulegen. Wir fassen zusammen: das neue Auto braucht einen eingebauten nachhaltigen Spaßfaktor, eine sehr gute Kurvenlage, genügend Leistung, gescheite Bremsen, eine elastische 2 Liter Maschine und ein Dach zum Öffnen und soll erschwänglich sein. Die Zeit war gekommen auf Cabriosuche zu gehen. Die Ente war durch. Ich wechselte auf Passat Kombi mit 60 Raketen-PS und la bella macchina, den 124er Spider. Seit 1991 blockiert er die immer zu kleinen Garagen, der Rest an Autos steht draußen.

Der Spider hat es gut bei uns und Angelika hat ihn gerne mitgeheiratet. Unser Spider hat keinen speziellen Namen. Das braucht er nicht. In Frankreich nennen Sie ihn oft Peugeot oder auch Alfa. Am liebsten fährt er mit uns ins Piemont und nach Ligurien, da kennen ihn alle mit Vor- und Nachnamen, das freut ihn immer sehr! Direkt ans Meer fährt er nicht so gern, wegen dem Salzwasser - das mag er nicht, wegen Rostpostelgefahr. Das ist wie bei uns Sonnenbrand der dann zu Hautkrebs werden kann. Ganz schlecht. Rostkrebs, da hat er Angst vor, ist gut dass er vorsichtig ist.

Angelika sagt auch immer zu mir, dass ich mich eincremen soll, wegen Rost ähmm Sonnendings... Aber er liebt die Berge, Pässe, Kurven, Kurven, Kurven, Tremola, Julierpaß und sowas. Da ist er oben immer der Star - läßt sich bewundern, von alten Menschen, die die Baureihen kennen und jungen, die das Azzuro-Zeichen nicht deuten können.

Nein, es ist kein Alfa, es ist ein Fiat, Pininfarina letztes Baujahr 1985 und - nein - verkaufen will ich ihn nicht. Nie! Ich hab ihn schon seit 1991. Euch auch eine gute Reise! Bringt Eure Kombis auch gesund nach Hause!

Harald Fischer und Angelika Hollatz



Axel Fiedler

Ich bin Axel Fiedler und seit letztem Jahr sind meine Frau und ich Mitglied im Fiat 124 Spider Club e.V.-Region 3. Meinen Spider habe ich Mitte der 1980er Jahre gefunden. Die Erstzulassung hatte er Anfang 1974 erlebt und ist dann aus zweiter Hand in meine Hände gekommen. Davor war ich bereits Spider infiziert. Mein Erster war ein 1600 AS1 BJ. 1969, der mit seinen 90 PS aber nicht mit dem Golf GTI mithalten konnte, was mich als 20 jährigen Jungspund schon ärgerte. Also stieg ich auf den 124 CS1 um, der etwas mehr Wumms hatte. Mit zwei Doppelvergaser bestückt, konnte dieser an der Ampel sogar mit einem 2er BMW mithalten.



Seit damals befindet sich der Spider in meinem Besitz und wird eigentlich nur bei gutem Wetter gefahren. Er gehört irgendwie zur Familie und hat mich auch bei meiner Hochzeit mit meiner Frau 1988 begleitet. Zwischendurch war er auch mal längere Zeit abgemeldet. Hausbau, Kinder oder berufliche Veränderungen waren meist der Grund.



Durch berufliche Veränderungen sind wir ein wenig durch die Regionen gezogen. Eine Garage war aber immer Bedingung beim Umzug, damit es der Spider schön trocken hatte. Nun sind wir seit einigen Jahren in Berlin wohnhaft und werden hier wohl auch bleiben. Es ist schön, dass es hier einen Club mit netten Leuten gibt, die den Spider genauso mögen wie wir.

Viele Grüße Axel

Neue Mitglieder

Bianca und Michael Dost

Manchmal ist es Liebe auf den ersten Blick... das war nicht nur bei meinem Mann Michael so, sondern auch bei einem roten Fiat Spider, den ich im wunderschönen Lindau bei seiner stolzen Besitzerin 1998 entdeckt hatte. Ein Traum von Auto! Damals dachte ich, wenn ein Oldtimer, dann ein roter Fiat Spider!

Ein Jahr später lernte ich dann meinen Mann kennen - ebenfalls Liebe auf den ersten Blick und wieder in Lindau, aber das ist eine andere Geschichte...

Als wir uns beim näheren Kennenlernen über unsere Traumautos unterhielten, schwärmte ich von einem roten Fiat Spider, der mir nachhaltig in Erinnerung geblieben war. Wir zogen 2001 zusammen und kurz darauf erzählte mir mein Mann, dass ein Arbeitskollege seinen Fiat Spider verkauft und wir uns diesen mal anschauen können.

Und da war sie wieder, die Liebe auf den ersten Blick und auch gleichzeitig unsere erste gemeinsame Anschaffung: ein Fiat Spider CS0, Baujahr 1979, Reimport aus dem sonnigen Kalifornien, Sportledersitze und natürlich in der Traumfarbe Rot!

Seit Mai 2001 begleitet uns dieser Schicksalskauf, durchlebte vier Umzügen und sogar einen 3-jährigen Auslandsaufenthalt in Neuseeland, den er jedoch im Oldtimermuseum in Hechingen verbrachte. Dank dieser bewegten Vorgeschichte konnten wir uns

auch nicht von ihm trennen, als 2009 und 2011 unsere beiden Töchter zur Welt kamen. Dass seitdem Ausfahrten eher ausfielen, muss ich ja nicht groß erklären. Jetzt haben die beiden Mädels ein Alter, in dem sie sich über eine sturmfreie Bude freuen - und wir genießen den Fahrtwind im Cabrio. Wir freuen uns auf viele neue Begegnungen mit Menschen, die diese Leidenschaft mit uns teilen.

Viele Grüße aus Pliezhausen, Bianca und Michael



Neue Mitglieder

Jörg Illner

Hallo, ich bin Jörg, 57 aus Bremen und habe erst vor einem Jahr meinen Spider gekauft. Vor einigen Jahren habe ich beschlossen, dass ich auf ein Fiat 124 Spider hinarbeiten möchte.

Jetzt nach einigen Restauration von verschiedenen Autos und Motorrädern habe ich es geschafft. Bei Kleinanzeigen gesehen und schon war ich hin und weg. Spontan Morgens 6:30 Uhr mit Auto und Trailer von Bremen nach Pullheim und schon war ich mit dem Spider um 21:00 Uhr zurück. Es sind in den letzten Jahr einige Teile und Stunden Arbeit reingeflossen, aber für mich ist so etwas eher eine Entspannung.

Liebe Grüße aus Bremen Jörg Illner



Jetzt ADAC Mitglied werden. Beitragsfrei im 1. Jahr!

Exklusiv für Mitglieder der ADAC Korporativclubs. Am besten gleich abschließen unter adac.de/korporativclubs



Runde Geburtstage in der ersten Jahreshälfte

80 Jahre
Ullrich Kittner
70 Jahre
Peter Keiser
60 Jahre
Günter Rauter
Dieter Inzelsperger
Marcus Hoberg
Klaus Keller
Oliver Sterk
Josef Tudisco
Matthias Portugall
Ralf de Vrée
Arne Seiffarth
Christian Wille
50 Jahre
Cornelius Gisa
Stefan Geisse
Bernd Pommeräke
Dominik Mey

Clubjubiläen in der ersten Jahreshälfte

40 Jahre
Thorsten Machner
Werner Lontke
Christoph Schneider
20 Jahre
Udo Totzke
Olaf Grundmann
Sven-Erik Holl
Neue Mitglieder ab Januar 2024
Arne Seiffarth
Michael Dost
Markus Oberweger
Jörg Illner
Holger Kachel
Harald Fischer



Jahreshaupttreffen in Schwerin 29. Mai bis 1. Juni 2025

Von Donnerstag - Himmelfahrt -, 29. Mai bis Sonntag 1. Juni 2025 findet unser Jahreshaupttreffen in Schwerin statt: „Ein Schloss, ein Park, ein See – diese romantische Kombination ist in Mecklenburg-Vorpommern so weit verbreitet wie in keiner anderen europäischen Region. Zwischen grünen Hügeln, dichten Wäldern und bunten Wiesen liegen etwa 2.000 Schlösser, Guts- und Herrenhäuser malerisch eingebettet in romantische Parkanlagen und die weite Landschaft zwischen Ostseeküste und Mecklenburgischer Seenplatte,“ so wirbt der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. Keine Sorge nur drei, aber dafür wirklich prächtige Anwesen werden wir im Rahmen unseres Jahreshaupttreffens ansteuern.



Wir werden im Schloss Hasenwinkel unser Quartier nehmen, das Schloss Schwerin besichtigen und auch dem Schlosspark von Ludwigslust einen Besuch abstatten. Ihr könnt gespannt sein. Am Wegesrand werdet Ihr weitere Anwesen im „Vorbeifahren“ bestaunen können.



Wer schon am Nachmittag des Anreisetages in Schwerin sein will, den laden wir ein zu einer ersten Tour in das Ostrock Museum nach Kröpelin. Den Freitag und Samstag werden wir anders als gewohnt gestalten. In kleinen, von den Organisatoren begleiteten Gruppen mit höchstens 10 Spidern werden wir auf unterschiedlichen Touren verschiedene Orte wie Lübeck, Wismar, Schwerin, Ludwigslust, Waren an der Müritz, Insel Poel anfahren und Euch näher bringen. Und den „Vielfahren“ werden wir lange Touren mit weniger Kultur anbieten. Eine Abendfahrt ist geplant. Die Jahreshauptversammlung wird am Freitag, den 30. Mai 2025 stattfinden.

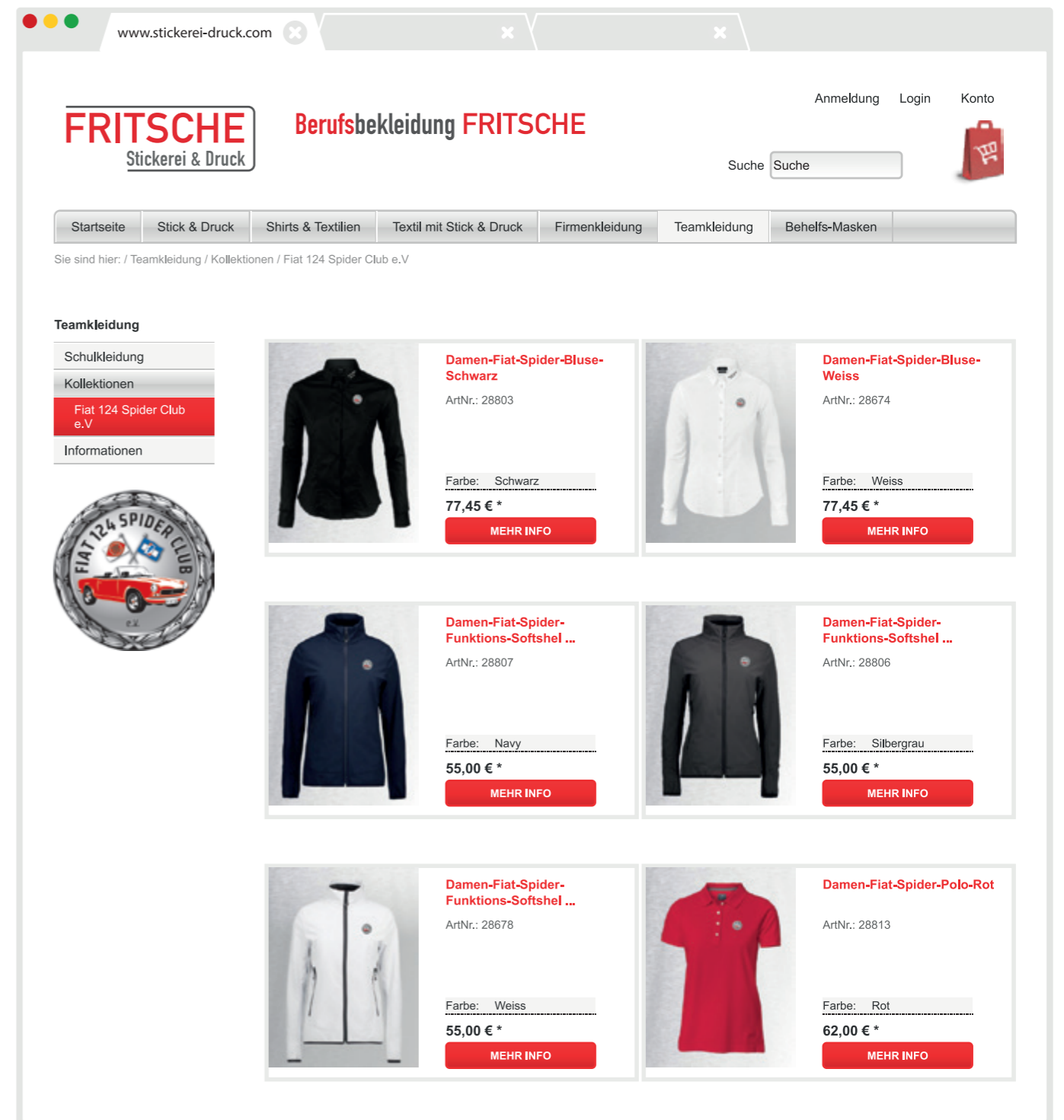
Als Quartier haben wir das 1909 erbaute neobarocke Schloss Hasenwinkel – ein idyllisches Kleinod Mecklenburger Tradition mit ländlich-herrschaftlichem Ambiente – ausgewählt. Inmitten der unberührten Natur, verkehrsgünstig zwischen Wismar und Schwerin gelegen, zeigt sich das außergewöhnliche Hotel heute in einer gelungenen Synthese aus Traditionsbewusstsein und Komfort. „In der liebevollen konzeptionellen Gestaltung unseres Hauses und des Schlossparks ist noch heute die Handschrift der namhaften Mecklenburger Architekten Paul Korff und Richard Habich zu bestaunen.“

Die Übernachtungspreise für die Nacht mit Halbpension je Doppelzimmer im Gästehaus 210,50 Euro und je Zimmer im Schloss 235,00 Euro. Der Übernachtungspreis für die Nacht im Einzelzimmer (Gästehaus oder im Schloss) mit Halbpension 145,00 Euro. Die Halbpension umfasst Frühstücks- und Abendbüfett, Parkplatz und W-Lan sind kostenfrei, am Anreisetag eine Flasche Mineralwasser.

Eine Anreise ist bereits am Mittwoch, den 28. Mai 2025 möglich, eine spätere Abreise ebenso, allerdings dann die Übernachtung nur mit Frühstück (Preise Doppelzimmer Gästehaus 158,00 Euro, Schloss 184,00 Euro und Einzelzimmer 120,00 Euro). Für leider nur zwei Hundehalter stehen geeignete Zimmer zur Verfügung (je Hund und Tag 10,00 Euro). Hunde sind im Schloss nicht gestattet.

Ende September werden wir allen Mitgliedern per E-Mail die Anmeldeformulare mit dem Programm und unserer Tourenplanung zusenden. Ab dann könnt Ihr Euch bis zum 15. April 2025 anmelden.

Grüße von den Organisatoren Wolfgang Pritsching und Thoralf Kähler



Speziell für die „Neuen“ stellen wir hier nochmals unsere Club-Kollektion vor. Hierbei handelt es sich um Outdoor Kleidung für die unterschiedlichsten Wetterlagen, ob Frühjahr, Sommer, Herbst oder Winter.

Zu jeder Jahreszeit passend angezogen, um offen zu fahren - mit Mützen, Poloshirt, langarm Hemd, Regenjacke oder Softshelljacke. Bei den Farben haben wir uns auf die klassischen FIAT-Farben Rot, Schwarz, und Weiß konzentriert. Mit Ausnahmen auch Indigo.

Die Softshell-Jacken sind besonders warm, um im Frühjahr oder Herbst Touren zu fahren. Über unsere Homepage können nur Mitglieder des Clubs direkt beim Hersteller bestellen und be-

zahlen. Bei den Preisen handelt es sich lediglich um die Herstellungs- und Abwicklungskosten des Anbieters, d.h. der Club hat nur die Modelle und Farben gewählt, sowie unser Club-Logo hinzugefügt. Mit dem nachfolgenden Link oder QR-Code könnt ihr direkt alles anschauen, eure Größe wählen und bestellen:



www.fritscheshop.de/k/vereinskollektionen/fiat-124-spider-club-e-v

STAMMTISCHE

	REGION	AUSKUNFT	TELEFON	LOKALITÄT	TERMIN
1	Schleswig-Holstein	Peter Klinck	0171-53 08 250	Wechselnde Lokalitäten	Nach Absprache
2	Hamburg Nachfolger gesucht!				
3	Berlin / Brandenburg	Uwe Boddenberg	030-30 09 92 29	Lokalität nach Absprache über Email region-3@fiatspider.de	Jeden 2. Dienstag im Monat
4	Niederrhein	Petra Boljahn	02151-31 35 17	Foodgarage Butzweiler Straße 35-39 50829 Köln	Jeden 1. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr
5	Bielefeld / Hersfeld	Thomas Eimer	05224-93 74 947	Wechselnde Lokalitäten	Jeden 2. Freitag im Monat ab 19:30 Uhr
6	Hannover	Torsten Schüttler	0175-93 21 667	Wechselnde Lokalitäten	Nach Absprache
7	Köln	Petra Boljahn	02151-31 35 17	Foodgarage Butzweiler Straße 35-39 50829 Köln	Jeden 1. Dienstag im Monat ab 20:00 Uhr
8	Gießen / Frankfurt am Main Nachfolger gesucht!				
9	Stuttgart	Christoph Hain	0172-76 20 703	Wechselnde Lokalitäten	Jeden 2. Freitag im Monat ab 20:00 Uhr
10	München	Ed. Taylor Parkins	089-64 91 18 85	Pizzeria Molisana Am Sportpark 4, 82061 Neuried	Jeden letzten Mittwoch im Monat
11	Würzburg/Spessart Nachfolger gesucht!				

Falls Ihr hier Veranstaltungstipps veröffentlichen möchtet oder weitere Hinweise habt, meldet Euch bitte bei redaktion@fiatspider.de

Korporativ-club im ADAC e. V.



Clubregionen Deutschland



LUST AUF MEHR OLDTIMER?
DANN FOLGEN SIE UNS
AUF FACEBOOK!

www.facebook.com/ADACKlassik





FIAT 124 SPIDER CLUB e.V.
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Tel. 045 05-59 42 32
Fax 045 05-59 42 33



www.fiatspider.de